

# Jahresbericht 2021

## Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister  
Universität Kassel



## Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel in Zahlen

---

2021      Seit 2008

---

15      48  
Wissenschaftliche Mitarbeitende

---

4      8  
Post-Docs

---

27      370  
Studentische Hilfskräfte

---

48      924  
Publikationen

---

12      42  
Drittmittelprojekte

---

1      15,5  
Verausgabte Drittmittel in Mio. €

---

14<sub>(75)</sub>      152<sub>(407)</sub>  
Durchgeführte Lehrveranstaltungen (erbrachte ECTS)

---

Eine Übersicht der bisher erfolgten Promotionen finden Sie unter:

[www.uni-kassel.de/go/winfo-hall-of-fame](http://www.uni-kassel.de/go/winfo-hall-of-fame)

# Inhaltsverzeichnis

## Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

Grußwort	5
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister	6
Mitarbeiter des Fachgebietes	7
Studentische Hilfskräfte und Turoten 2021; Externe Lehrbeauftragte	15
Strategischer Partner: Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen	16
Team St. Gallen	16

## Forschung

Forschungsstatement	23
Kompetenzbereiche	24
Forschungsprojekte	29
Strukturierte Doktorandenausbildung WISIC	41
Kooperationen	43
Transferaktivitäten und Preise	44
Vorträge	52
Publikationen 2021	53
Studentische Arbeiten 2021	55

## Lehre

Lehrkonzept	56
-------------	----

## Weiteres

Disputationen 2021	59
Gremien und Mitgliedschaften	61
Kontakt	62

# Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik

# GRUSSWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

obwohl wir bereits das Jahr 2020 ganz im Sinne der Corona Pandemie erlebt haben, war auch 2021 größten Teils von der Pandemie geprägt. Mit der Entwicklung und Produktion des Impfstoffes gegen Covid-19 hatten wir alle gehofft, Corona schnellstmöglich hinter uns zu lassen. Dies ist aufgrund von Mutationen des Virus sowie Impfunwilligen leider auch dieses Jahr nicht passiert.

Trotz allem haben wir die Lehre im Wintersemester 2021/ 2022 weitgehend in Präsenz durchführen können. Auch sonst ist es uns gelungen, den Forschungsbetrieb aufrecht zu erhalten und große Erfolge zu erzielen.

Ein Highlight in jeglicher Hinsicht war im Dezember 2021 die International Conference on Information Systems (ICIS), die als eine der wenigen Konferenzen physisch in Austin, Texas, und online stattgefunden hat. Unser Fachgebiet war mit vier Conference Papern und acht Teammitgliedern aus Kassel und St. Gallen vertreten.

Weitere Höhepunkte waren die zahlreichen Auszeichnungen, die mein Team und ich im Jahr 2021 erhalten haben.

Im Juli haben wir den delina Innovationspreis für digitale Bildung erhalten und konnten somit eine fachkundige Jury aus 22 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis überzeugen.

Außerdem wurde ich für meine langjährige aktive Mitgliedschaft und das eingebrachte Engagement in Forschung, Lehre und Verbandsarbeit zum „Distinguished Member- Cum Laude“ der Association for Information Systems (AIS), dem weltweiten Wirtschaftsinformatik Verband, ernannt.

Im September wurde Dr. Ulrich Bretschneider bei der diesjährigen Verleihung des IHK-Wissenschaftspreises für seine Habilitationsschrift ausgezeichnet.

Zudem durfte ich am 1. September 2021 das Amt des Vice President Education der Association for Information Systems (AIS) übernehmen.

Im Dezember wurde Dr. Christoph Peters für den MLP-Nachwuchspreis des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) für seine kumulativen Habilitationsschrift „Designing Work and Service Systems“ nominiert. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt auf der 100. Jahrestagung des VHB im März 2022.

Neben den oben genannten Auszeichnungen, war dieses Jahr ebenfalls die Berufung von Dr. Sofia Schöbel als Juniorprofessorin an die Universität Osnabrück ein Highlight. Sie wird auch künftig als Forschungsgruppenleiterin am Fachgebiet für Wirtschaftsinformatik in Kassel tätig sein.

Eine weitere Besonderheit des Jahres 2021 war die Veröffentlichung der 13. Auflage des Lehrbuchs „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“. In diese aktualisierte Version des Fachgebiete Lehrbuches wurden zahlreiche neue Inhalte aufgenommen und freue mich, dass sich dieses jetzt auf dem aktuellen Stand befindet. Ich bedanke mich bei allen, die mich im Rahmen der Neuauflage unterstützt und daran mitgearbeitet haben.

Neben acht weitergeführten Projekten aus vorherigen Jahren, sind im Jahr 2021 die Forschungsprojekte Komp-HI, QM für Crowdsourcing, UKS\_digi sowie ZuKIPro erfolgreich gestartet.

Auch im Berichtszeitraum 2021 haben wir zudem unser bereits zur Tradition gewordenes Doktorandenseminar WISIC (Workshop on IT, Service, Innovation and Collaboration) in halbjährlichem Rhythmus durchgeführt. Im Mai 2021 fand dieses - aufgrund der pandemischen Lage - erstmals online statt. Im September 2021 haben sich die Fachgebiete/Institute für Wirtschaftsinformatik der Universitäten in Kassel und St. Gallen wie die letzten Jahre in St. Ottilien (bei München) getroffen. Diese Workshops sind Teil der internationalen und strukturierten Doktorandenausbildung. Im Laufe des Workshops stellten die Doktoranden ihre jeweiligen Themen nach Promotionsfortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten wie Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal oder Journalpaperprojekt vor.

Die aufgelisteten und weitere Erfolge sind eine Teamleistung und nur durch den Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachgebiet/Institut möglich. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, mich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an beiden Standorten – in Kassel und in St.Gallen – für ihr Engagement im Jahr 2021 zu bedanken. Und last but not least danke ich auch allen unseren externen Partnern aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft für ihre Unterstützung und wohlwollende Begleitung. Ich freue mich darauf, diese gute Zusammenarbeit mit Ihnen auch in Zukunft gemeinsam weiter fortzusetzen. Eine anregende und informative Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Kassel, im Februar 2022



## PROF. DR. JAN MARCO LEIMEISTER

Professor Dr. Jan Marco Leimeister ist Leiter des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik und Direktor am Wissenschaftlichen Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel. Er ist zudem Ordinarius für Wirtschaftsinformatik und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Digital Business, Digital Transformation, Dienstleistungsforschung, Crowdsourcing, Digitale Arbeit, Collaboration Engineering und IT Innovationsmanagement. Er unterrichtet in diversen Executive Education Programmen zu diesen Themen.

Leimeister ist Mitgründer mehrerer Firmen und verfügt über langjährige berufspraktische Erfahrungen. Seit 2000 war beziehungsweise ist er als Berater, Coach, Verwaltungs- und Beiratsmitglied für zahlreiche Unternehmen aktiv.

Professor Leimeister studierte (Dipl. oec.) und promovierte (Dr. oec.) an der Universität Hohenheim (Stuttgart) und habilitierte sich an der Technischen Universität München. Forschungsaufenthalte führten ihn an die University of Maryland, Columbia University, University of Queensland, University of California, Berkeley, Harvard University und National University Singapore (NUS).

Für seine Forschungs- und Lehrleistungen wurde er international mehrfach ausgezeichnet, u.a. 2010 mit dem TUM Research Excellence Award, diversen Best Paper Awards, 2016 mit dem „AIS Award for Innovation in Teaching“ und 2020 mit dem „AIS Award for Outstanding Contributions to IS Education“. Das „Handelsblatt“ stuft ihn seit Bestehen des Forschungsrangings für BWL 2009 regelmäßig unter den Top 1% der forschungsstärksten deutschsprachigen BWL-Professoren ein (von über 2500 Teilnehmern). Die Wirtschaftswoche sieht Jan Marco Leimeister in ihrem 2020er Forschungsleistungsraking auf Platz 13 der forschungsstärksten BWL-Professoren im deutschsprachigen Raum. Basis für die Rangliste bildet die Publikationsleistung der letzten 5 Jahre. Außerdem erreicht Professor Leimeister in diesem Ranking Platz 10 der Lebenswerke, gemessen an der Publikationsleistung seit Karrierebeginn (von 3.346 untersuchten BWL-Forschern). Jan Marco Leimeister gehört zudem gemäß einem von der Association for Information Systems (AIS) kommunizierten Research Scholar-Ranking zu den TOP 25 der führenden Forscher in dieser Disziplin weltweit basierend auf den Veröffentlichungen von 2015-2017 in den acht bedeutendsten Information Systems (Wirtschaftsinformatik)-Journals. Er ist Mitglied der Gremien verschiedener hochrangiger Information Systems-Journals, so beispielsweise Deputy Editor in Chief des Journal of Information Technology (JIT), Associate Editor des European Journal of Information Systems (EJIS), Mitglied des Editorial Board des Journal of Management Information Systems (JMIS) und Mitglied des Department Editorial Boards und Section Editor des Journal Business & Information Systems Engineering (BISE).



## Torben Jan Barev

Master of Management (Marketing)

Torben Jan Barev arbeitete im Produktmarketing bei der Vileda GmbH der Freudenberg Gruppe. Zuvor absolvierte er ein Masterstudium an der University of Melbourne im Bereich Marketingmanagement und ein Bachelorstudium mit Schwerpunkt Kommunikation & Marketing an der International School of Management in Frankfurt am Main. Seit Februar 2019 arbeitet Herr Barev am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Sein Forschungsfokus liegt auf Themen rund um die Arbeitswelt der Zukunft, Decision-making in digitalen Umgebungen und Privatsphäre. Herr Barev forscht in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundprojekt „Nudger“. Dieses befasst sich mit der Entwicklung innovativer Konzepte und zugehöriger IT-Systeme für die digitale Arbeitswelt der Zukunft unter der Berücksichtigung von sog. Nudges zur Sicherstellung von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung.



## Dennis Benner

M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Dennis Benner studierte Wirtschaftsinformatik im Bachelor und Master of Science mit Fokus auf verhaltensbeeinflussende Gestaltungskonzepte an der Georg-August-Universität Göttingen. Während der Studienzeit führte er Projekte in Kooperation mit regionalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen durch. Dabei beschäftigte er sich mit der Umsetzung einer Lösung für smarte grüne Mobilität und der dunklen Seite der Digitalisierung für deutsche KMU. Über die gesamte Studienzeit arbeitete er an der Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, der Professur für Informationsmanagement und der Graduiertenkolleg für Geisteswissenschaften in den Bereichen IT-Management und - Administration, sowie Programmierung. Seit April 2020 arbeitet Herr Benner am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik an der Universität Kassel und ist Mitglied des ITeG- Promotionskollegs. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Konzeptionierung und Gestaltung von persuasiven und immersiven Informationssystemen. Dazu forscht Herr Benner im vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projekt „KI- basierte Business Automation“ (KI-BA). Das Projekt KI-BA beschäftigt sich mit der Implementierung von skalierbaren und automatisierten Lösungskonzepten für sich wiederholende Geschäftsmodelle unter Einsatz von persuasiven Technologien.



## Matthias Simon Billert

M.Sc. Wirtschaftsinformatik

Matthias Simon Billert studierte Medieninformatik (B.Sc.) an der Hochschule Trier am Umwelt-Campus Birkenfeld. Während des Studiums absolvierte er diverse Praktika, u.a. im Bereich Projektmanagement bei Cookplanet in Idar-Oberstein, Fissler GmbH in Idar-Oberstein und loci GmbH Deutschland in Mainz. Nach Abschluss seines Bachelorstudiums war Herr Billert bei Airbus Defence and Space (vorher Astrium) in Bremen im Bereich Grid Computing tätig. Im Anschluss daran absolvierte er den Masterstudiengang in Wirtschaftsinformatik (M.Sc.) an der Universität Koblenz-Landau. Im Laufe seines Studiums tätigte Herr Billert ein Auslandssemester an der University of California Los Angeles und arbeitete zudem als wissenschaftliche Hilfskraft am Competence Center For The Assessment Of Railway Diagnostic and Monitoring Technologies (CCRDMT) am Zentralen Institut für Scientific Entrepreneurship & International Transfer (ZIFET) in Koblenz. Seine Forschungsinteressen liegen u.a. in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Service Engineering, Service Science und Smart City. Herr Billert arbeitet und forscht dabei in dem vom BMBF geförderten Projekt „Civitas Digitalis“, bei dem Bürger und Bürgerinnen als die Experten ihres Alltags über das Portal „Weck den Herkules in Dir“ aktiv an der systematischen Entwicklung von Dienstleistungsideen involviert werden.



## PD Dr. rer. pol. Ulrich Bretschneider

Ulrich Bretschneider ist Akademischer Rat am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik. Er studierte an der Universität Paderborn Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing und promovierte an der TU München zum Thema Open Innovation, insbesondere virtuelle Ideen-Communities. Seit Januar 2011 arbeitet Ulrich Bretschneider als Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet. Er war u.a. Projektkoordinator für das BMBF-geförderte Projekt „CrowdServ“ sowie für das EU-Projekt „The Open Innovation Project“. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Crowdsourcing, Open Innovation und Crowdfunding. Seine Forschungsarbeiten erschienen unter anderem im Journal of Management Information Systems, Information Systems Journal und Journal of Strategic Information Systems. Ulrich Bretschneider wurde mit dem Citations of Excellence Award für seinen Artikel „Leveraging Crowdsourcing: Activation-Supporting Components for IT-Based Ideas Competition“, der im Journal of Management Information Systems veröffentlicht wurde und einer der höchsten Auszeichnungen für eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich Management darstellt, ausgezeichnet. Ulrich Bretschneider schloss seine Habilitation 2019 ab.



## Ernestine Dickhaut M.Sc. Psychologie in IT

Ernestine Dickhaut studierte an der Technischen Universität Darmstadt den Bachelor- und Masterstudiengang Psychologie in IT. In ihrer Masterarbeit entwickelte und evaluierte sie eine Maßnahme zur Steigerung der Transparenz von Smart Home Technologien, die Nutzern helfen soll eine informierte Entscheidung für oder gegen Smart Home zu treffen. Während ihres Studiums war sie als studentische Hilfskraft am Institut für Arbeitswissenschaft und als Werkstudentin im Bereich Usability und User Experience bei der Custom Interactions GmbH tätig. Außerdem absolvierte Frau Dickhaut diverse Praktika u.a. im Global Business Development und Projektmanagement der B. Braun Melsungen AG. Seit September 2019 ist Frau Dickhaut als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig. Ihre Forschungsinteresse fokussiert sich auf die Kodifizierung von Gestaltungswissen. Frau Dickhaut erforschte im Rahmen des DFG geförderten Projektes „AnEkA“ die Gestaltung rechtsverträglicher und qualitätszentrierter smarter persönlicher Assistenten wie Amazon Alexa, sowie im Projekt „Nudger“ die Auswirkungen von sog. Nudges zur Sicherstellung von Privatheit und informationeller Selbstbestimmung für die digitale Arbeitswelt der Zukunft. Im Dezember 2021 nahm Ernestine Dickhaut am Doctoral Consortium der International Conference on Information



## Karen Eilers

M.Sc. Wirtschaft, Psychologie und Management

Karen Eilers studierte Wirtschaftspsychologie an der FH Westküste (B.A.) sowie Wirtschaft, Psychologie und Management an der Universität Kassel (M. Sc.). Während ihres Studiums spezialisierte sie sich auf Personal- und Organisationspsychologie und widmete sich früh dem Bereich der Agilität. Praktische Erfahrungen sammelte Frau Eilers bei einer Vielzahl an Praktika und Hospitationen u.a. bei der SICK AG sowie der Haufe Lexware Group in Scrum Teams. Während ihres Studiums arbeitete sie bereits in der Lehre im Bereich der Kommunikationspsychologie. Nach Abschluss ihres Studiums wurden diese Erfahrungen durch ihre Tätigkeit in der Unternehmensberatung MES Partner GmbH in Hamburg im Bereich Changemanagement, Personalentwicklung und -diagnostik, sowie durch eigene Seminare in Kommunikation und Scrum ergänzt. Seit Februar 2019 ist Frau Eilers als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen dabei in der Erforschung von organisationaler Agilität und dem agilen Mindset von Mitarbeitenden.



## Mechthild Häckl

Office Management

Mechthild Häckl absolvierte eine kaufmännische Ausbildung (IHK) und studierte später berufsbegleitend Marketing mit dem Abschluss der Marketing Ökonomin. Sie verfügt über jahrelange Berufserfahrung in innovativ international aufgestellten Industrieunternehmen im Bereich Service und Vertrieb mit dem Schwerpunkt Customer Relationship Management (CRM). Seit Juli 2013 verantwortet Mechthild Häckl das Office Management am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik u.a. mit den Themen Personalverwaltung, Konten- und Projektbewirtschaftung.

## Anna Hupe

M.Sc. Economics & Business Administration - Strategy and Organization



Anna Hupe studierte Betriebswirtschaft/ International Buisness an der Hochschule Pforzheim (B. Sc.) und verbrachte ein Auslandssemester an der Grenoble École de Management in Frankreich. Den Master in Economics and Business Administration - Strategy and Organization (M. Sc.) absolvierte sie an der University of Southern Denmark (Syddansk Universitet) in Odense. In ihrer Masterarbeit analysierte sie die Auswirkungen, die die COVID-19 Pandemie auf eine große deutsche Fluggesellschaft hatte und entwickelte mögliche Geschäftsmodell- und Strategieanpassungen.

Während des Studiums konnte Frau Hupe praktische Erfahrung bei der Volkswagen Financial Services AG und der Continental AG u.a. in den Bereichen Vertriebssteuerung International, im Internationalen Flottenmanagement sowie im Bereich Preisstrategie International sammeln. Darüber hinaus war sie als Hilfswissenschaftlerin am Lehrstuhl für Design und Kommunikation an der University of Southern Denmark tätig.

Seit September 2021 ist Frau Hupe als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in den Bereichen Crowdsourcing, Crowdfunding sowie der Einsatz von KI in KMUs.

## Dr. rer. pol. Andreas Janson



Andreas Janson studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Oec.) sowie Kommunikationsmanagement und Dialogmarketing (M.A.). Im Rahmen seiner Masterthesis untersuchte er empirisch das Nutzervertrauen in mobile Kundenkarten. Seit 2013 ist Andreas Janson am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo er 2018 seine Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Improving Processes and Outcomes in Digital Learning Environments“ mit „summa cum laude“ abschloss. Seine weiteren Forschungsinteressen fokussieren sich auf Themen rund um Decision-making in digitalen Umgebungen, die Gestaltung effektiv genutzter Dienstleistungen und vertrauenswürdige Informationssysteme. Herr Dr. Janson arbeitete während seiner Promotion u.a. in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt „kuLtg“ und leitet nun operativ das Teilprojekt des Fachgebiets im vom BMBF geförderten Projekt „Komp-HI“. Seine Forschungsarbeiten wurden u.a. im Journal of the Association for Information Systems, Journal of Information Technology, Academy of Management Learning & Education und dem European Journal of Information Systems publiziert sowie kontinuierlich auf der ICIS („Best Theory Award First Runner-Up“), ECIS, dem AoM Meeting und HICSS („Best Paper Award“ Gewinner) präsentiert. Im Rahmen seines Community Service ist er regelmäßig Associate Editor und Gutachter von Konferenzen und Journals (ICIS Best Reviewer Nominee) und war Review und Programm Manager der WI 2017 sowie Review Coordinator der ICIS 2019. Von Juli bis September 2017 war er zudem Visiting Researcher am Institute for Insight und dem Department of Computer Information Systems am J. Mack Robinson College of Business der Georgia State University auf Einladung von Prof. Dr. Abhay Mishra sowie im August 2019 Visiting Researcher auf Einladung von Prof. Dr. Jane Fedorowicz an der McCallum Graduate School of Business der Bentley University (Waltham, MA, USA). Seit Oktober 2020 ist Dr. Janson Projektleiter für ein Grundlagenforschungsprojekt am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG) der Universität St.Gallen und weiterhin als Gastwissenschaftler und Lehrbeauftragter an der Universität Kassel tätig.



## Dr. rer. pol. Mahei Li

Mahei Li ist Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet für Wirtschaftsinformatik und assoziierter Forscher an der Universität St. Gallen. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim und der National Taiwan University. Seit 2015 ist Herr Li am Fachgebiet tätig, wo er 2021 mit dem Thema „Theorizing a Service Structure – A Hypergraph-based Modeling Approach and Applications“ erfolgreich promovierte. Herr Li koordinierte das vom BMBF geförderte Verbundprojekt „Hybrid Intelligence Service Support (HISS)“, welches die Konzeptionierung und Entwicklung von KI-Unterstützung für den Service Support Systeme aus technischer, prozessualer und Arbeitsperspektive. Zusätzlich erforschte er im Verbundprojekt „ExTEND“ die systematische Entwicklung und Pilotierung eines Dienstleistungssystems und Methoden, das auf ein ganzheitlich gedachtes Einführungs- und Change-Management abzielt und war maßgeblich an der Erprobung crowdbasierter Supportstrukturen für Softwareeinführungen verantwortlich. Ab 2022 übernimmt Herr Li die Leitung des Forschungsprojekt „HISS“. Seine Publikationen reflektieren die eng ineinander verzahnten Forschungsinteressen aus folgenden drei Bereichen: Digitale Transformation und organisatorischer Wandel; Wertschöpfungsstrukturen im Bereich von Produktionsstrukturen, Dienstleistungssystemen und Service-Netzwerken, Service Science und Service Systems Engineering; Entwicklung, Pilotierung und Einsatz von auf Hybridintelligenz basierenden Assistenzsystemen.

Er ist Mitglied diverser Forschungsnetzwerke, wie des Institute for Operations Research and the Management Sciences (INFORMS), der Gesellschaft für Informatik (GI), Association of Information Systems, der AIS Special Interest Group Service (SIG SVC) und Ko-Autor der DIN SPEC 33453 „Entwicklung digitaler Dienstleistungssysteme“.



## Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß

Sarah Oeste-Reiß studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Oec., M.A.). Parallel dazu sammelte sie Praxiserfahrungen, u.a. bei der Campina GmbH im Bereich Personal und Organisation. Seit 2012 ist sie am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo sie 2017 ihre Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Leveraging the Potentials of Peer Learning - Conceptual Foundations and Reference Processes for Peer Learning“ abschloss. Fortan setzt sie ihre Tätigkeit als Post-Doc und seit dem Jahr 2020 als Leiterin einer BMBF geförderten Nachwuchsgruppe fort. Ihre Forschungsinteressen umfassen Collaboration Engineering und insb. die sozio-technische Gestaltung von Mensch-Maschine Zusammenarbeitspraktiken, Hybride Intelligenz, Digitale Arbeit und Digitales Lernen. Während ihrer Promotionszeit ist Sarah Oeste-Reiß an der Akquirierung und Umsetzung von Drittmittelprojekten beteiligt, u.a. BMBF geförderte Projekte „BlendedContENT“ und „StaySmart“, Industrieprojekte mit der Volkswagen AG sowie mehrere von der ZLF der Universität Kassel geförderte Lehrprojekte. Als Post-Doc ist Sarah Oeste-Reiß als operative Teilprojektleiterin des von der Universität Kassel geförderten Projektes „Grundlagen kollaboratives interaktives Lernen“ tätig. Im Rahmen der BMBF Richtlinie zur Förderung von KI- Nachwuchswissenschaftlerinnen wirbt sie als Antragstellerin die KI-Nachwuchsgruppe „HyMeKI“ ein und leitet diese fortan. Forschungsarbeiten wurden von ihr u.a. im Information and Management Journal, IEEE Transactions on Engineering Management, Informatik Spektrum, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik publiziert sowie regelmäßig auf renommierten Konferenzen (u.a. ICIS, WI, HICSS, AoM Meeting) präsentiert. In der Wirtschaftsinformatik-Community fungiert Sarah Oeste-Reiß regelmäßig als Minitrack Co-Chair für die HICSS, als Track Chair für die WI'22 sowie als Associate Editor für die ICIS, ECIS und WI (ICIS'18 Best Associate Editor Nominee). Weiterhin fungiert sie regelmäßig als Gutachterin für diese Konferenzen sowie für Journals (u.a. JMIS). Im Jahr 2017 verantwortete Sarah Oeste-Reiß das Communication-Management für die 13. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik in St. Gallen. Von Januar bis März 2016 war sie zudem Visiting Researcher am MIS Department des College of Business Administration der San Diego State University (San Diego, CA, USA) auf Einladung von Prof. Dr. Robert O. Briggs. Sarah Oeste-Reiß war weiterhin als gewählte Mitarbeitervertreterin Direktoriumsmitglied des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG; 2016-2020) und ist seit 2021 Mitglied der Kommission Forschung der Universität Kassel.

## PD Dr. Christoph Peters



Christoph Peters ist Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen und Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der Universität Mannheim und der Queensland University of Technology in Brisbane, Australien. Seit Oktober 2010 ist er am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig, wo er 2015 mit dem Thema „Modularization of Services – A Modularization Method for the Field of Telemedicine“ seine Promotion mit „summa cum laude“ abschloss. Während seiner Promotionszeit koordinierte er u.a. das Forschungsprojekt „EDiMed“ (BMBF) und wirkte an den Projekten „Value4Cloud“ (BMWi) und „Studierendenportal“ (Uni-intern) mit. Seit 2015 war/ist er Projektleiter für die Projekte „Innovationen nachhaltig gestalten“, „HISS“, „Cloud & Crowd“, „ExTEND“, „EDA“ und „Civitas Digitalis“ (alle BMBF). Christoph Peters habilitierte sich 2021 an der Universität St.Gallen.

Intensive Praxiserfahrung sammelte er seit 2001, u.a. als Werksstudent und Projektkoordinator für die SAP AG und die SAP Deutschland AG & Co. KG in den Bereichen IT sowie Sales & Marketing sowie als Gründer und Beiratsmitglied mehrerer Unternehmen.

Forschungsaufenthalte führten Christoph Peters ans Service Research Center (CTF) der Karlstad University in Schweden (2013), an die Tel Aviv University in Israel (2014), die iSchool der University of Maryland in den USA (2017) sowie die University of Cambridge, UK (2018).

Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen menschzentrierte und nachhaltige Gestaltung von Dienstleistungen / Dienstleistungssystemen und entsprechenden Geschäftsmodellen, hybrider Intelligenz und Hyperautomation sowie agile und digitale Arbeitsformen. Querschnitts-thema ist soziotechnische Systemgestaltung. Entsprechende Forschungsarbeiten hat er u.a. auf den wichtigsten IS-Konferenzen (ICIS, ECIS, WI) und in entsprechenden Zeitschriften (z.B. JMIS, BISE, JOSM, MISQE) präsentiert bzw. publiziert. Er ist Mitglied des Editorial Boards des Journals Communications of the AIS, President der Special Interest Group Services der AIS, Cluster-Sprecher der GI-Fachgruppe „Digital Health“ und fungiert regelmäßig als Associate Editor und Reviewer für die wichtigsten Journals und Konferenzen, wobei er für letztere auch als Track Chair aktiv ist (WI, AMCIS).

Christoph Peters war Direktoriumsmitglied und erster gewählter Mitarbeitenden-Vertreter des Wissenschaftlichen Zentrums für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG; 2013-2015), erster Preisträger des AIS Doctoral Student Service Awards (2015) sowie Projektleiter der größten Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum (WI 2017). Er vertritt das Fachgebiet in seiner Funktion als Mitglied in Arbeitskreisen und Netzwerken, bspw. im Münchner Kreis.



## Simon Schmidt M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

Simon Schmidt studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Kassel und der Hochschule Hof. Neben dem Bachelor-Studium arbeitete er als Tutor für Investitionswirtschaft an der Hochschule Hof und als Werkstudent für die REHAU AG. Seine Bachelorarbeit schrieb er bei der NETZSCH-Gerätebau GmbH im Kundendienst zum Thema strategischer Digitalisierungskonzepte im Rahmen globaler Business-to-Business Serviceleistungen. Während seines Masterstudiums arbeitete Simon Schmidt neben dem Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik auch bereits für das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik an der Universität Kassel. Für das Team von Herrn Prof. Dr. Leimeister arbeitet er im Projekt HISS und beschäftigte sich in seiner Masterarbeit mit der Entwicklung eines hybrid intelligenten IT-Service-Support Systems mit dem Schwerpunkt auf Matching von IT-Support Anfragen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitet er im Projekt HISS an einem Konzept, das eine lernfähige künstliche Intelligenz über modernste Bot-Technologie mit klassischem IT-Support vereint. Sein Forschungsfokus liegt dabei auf der menschzentrierten Gestaltung von innovativen neuen Services und die Wissens-steigerung im IT-Support.



## Dr. rer. pol. Sofia Schöbel

Sofia Schöbel absolvierte an der Technischen Universität in Dortmund den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Marketing. Seit November 2014 ist Sofia Schöbel am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik für Wirtschaftsinformatik tätig, wo sie 2020 ihre Promotion (Dr. rer. pol.) zum Thema „Exploring Gamification in Digital Learning Environments – Conceptual and Empirical Foundations for Gamification Designs“ mit „summa cum laude“ abschloss. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Motivations- und Anreizgestaltung über Spiel-Elemente, in der Gestaltung von e-Learning Anwendungen und in der Erforschung von adaptiven Kompetenz- und Wissensmanagementkonzepten mittels des Einsatzes von künstlicher Intelligenz. Ein Fokus liegt hier auf der Gestaltung von Anreizkonzepten für die sinnvolle Nutzung von smarten Assistenten. Ihre Forschungsergebnisse konnte Sofia Schöbel erfolgreich in verschiedenen Outlets wie beispielsweise der International Conference of Information Systems (ICIS) oder dem European Journal of Information Systems (EJIS) publizieren. Hierdurch konnte Sofia Schöbel bereits einen „Best Paper Award“ im Rahmen der HICSS gewinnen. Im Rahmen seines Community Service ist sie regelmäßig Associate Editor (ICIS sowie ECIS) und Gutachter von Konferenzen und Journals (u.a. BISE, ECIS, JME). Sofia Schöbel leitet aktuell das Projekt „KI-BA“ und wirkt im Rahmen des Zukunftszentrums für künstliche Intelligenz für die Produktion (ZuKiPro) mit. Seit Oktober 2021 ist Sofia Schöbel Inhaberin einer Juniorprofessur für Wirtschaftsinformatik an der Universität Osnabrück.



## Benedikt Simmert M.Sc. Business Studies

Benedikt Simmert studierte an der Universität Kassel Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik sowie Private & Public Management. Nach Abschluss seines Bachelors absolvierte er den Masterstudiengang Business Studies mit der Spezialisierung Information, Innovation und Management. Im Rahmen seiner Abschlussarbeiten beschäftigte sich Herr Simmert mit der systematischen Entwicklung von Geschäftsmodellen. Während seines Studiums war er als Coach im Bereich der Berufsorientierung bei der Europaakademie Eichsfeld e.V. in Duderstadt tätig und gab Seminare zum Thema Bewerbungstraining. Weiterhin war er als Referent für politische Bildung bei der Arbeitsgemeinschaft Staat und Gesellschaft e.V. in Duderstadt tätig. Dabei führte er Exkursionen zu diversen politischen und wirtschaftlichen Themenschwerpunkten durch. Bereits vor seinem Studium absolvierte Herr Simmert eine dreijährige kaufmännische Ausbildung.

Seit August 2015 ist Benedikt Simmert am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt. Zunächst unterstützte er das Team als studentische und anschließend als wissenschaftliche Hilfskraft. Seit Mai 2016 ist Herr Simmert als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik tätig. Seine Forschungsinteressen fokussieren sich auf die Themenschwerpunkte Agile Transformation & Agile Organisation, Digitale Arbeit, Crowd Work und Business Model Innovation.



## Sascha Weigel

M.A. Sprache, Literatur, Kultur

Sascha Weigel studierte Germanistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seinen Bachelor schloss er dabei mit dem Hauptfach Literaturwissenschaft und den Nebenfächern Soziologie und Politikwissenschaft ab. Im Master verlagerte er seinen Schwerpunkt dann auf Computerlinguistik und Texttechnologie. Seine Masterarbeit schrieb er bei der smarTransfer GmbH in Kassel über die Erweiterung von Ontologien mittels Word Embeddings. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Ontologien und Skill Matching, wobei er sich in diesem Zusammenhang vorwiegend mit der Analyse unstrukturierter Textdaten durch Methoden des Natural Language Processing und Text Mining befasst. Seit Mai 2018 ist Sascha Weigel als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik beschäftigt.



## Tim Weinert

M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

Tim Weinert studierte Wirtschaftsingenieurwesen (Master of Science) an der Universität Kassel mit dem Schwerpunkt auf Regenerative Energien und Energietechnik sowie Geschäftsmodellentwicklung. Neben seinem Studium absolvierte er diverse Praktika u.a. im Bereich der Windtechnik und der Geschäftsmodellentwicklung. Zuletzt war er bei der Viessmann AG in Allendorf/ Eder beschäftigt und unterstützte dort in der „Digital Task Force“ den Digitalen Wandel im Unternehmen. Dabei war er im Digital Sales und Marketing tätig und baute dort zusammen mit seinen Kollegen das digitale Leadmanagement des Unternehmens auf. Tim Weinert unterstützt das Team von Herrn Prof. Dr. Leimeister seit März 2018. Er beschäftigt sich im Rahmen des Projekts KoLeArn mit innovativen neuen Lehr- und Lernformen für die Aus- und Weiterbildung in China. Sein Forschungsfokus liegt dabei auf der Erforschung von Co-Creation Systemen für die berufliche Aus- und Weiterbildung.



## Kathrin Wolter

M.Sc. Wirtschaftspsychologie

Kathrin Wolter studierte Wirtschaftspsychologie (B.Sc und M.Sc) mit den Schwerpunkten Markt- und Medienpsychologie sowie Mensch-Technik-Interaktion an der Rheinischen Fachhochschule Köln. Während des Masterstudiums absolvierte sie ein Praktikum bei der Dialego Marktforschungsagentur in Aachen, sowie ein Praktikum am Institut für experimentelle Psychophysiolgie in Düsseldorf. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sich Frau Wolter mit dem Thema „L2 oder L3? HMI-Design für sichere Automatisierung“ im Bereich des automatisierten Fahrens an der Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach. Im Rahmen dieser Arbeit erforschte sie die Auswirkungen eines neuen Human Machine Interface auf das menschliche Verhalten bei einer automatisierten Fahrt im Fahrsimulator. Seit Oktober 2020 arbeitet Frau Wolter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Ihre Forschungsinteressen befinden sich im Bereich der Technikgestaltung und des maschinellen Lernens.

# STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE UND TUTOREN 2021

Ahmahdi Mardajh, Leila  
 Akmeikina, Elisabeth  
 Borgan, Anthony  
 Boss, David  
 Dannenberg, Alexandra  
 Diestelhorst, Kim  
 Eich, Anna  
 Feind, Eileen  
 Freise, Leonie  
 Füller, Tim  
 Erhardt, Jeroen  
 Hahn, Kevin

Hanschke, Lucian  
 Henschke, Matthias  
 Hortsch, Lena  
 Jung, Daniel  
 Jürgens, Lennard  
 Klingelheller, Maja  
 Kechel, Dennis  
 Kowalski, Melina Annabell  
 Olfatbakhsh, Emad  
 Pohl, Anne-Kathrin  
 Riege, Raphael  
 Rutkowski, Markus

Schaup, Lasse  
 Tolzin, Antonia  
 Vonhof, Mark

## EXTERNE LEHRBEAUFTRAGTE

**Dr. Heinz Adalbert Krebs**  
 Green Excellence GmbH



**PD Dr. rer. pol. Jörg Schellhase**  
 DEVK Versicherungen



## Winfoline



TECHNISCHE  
 UNIVERSITÄT  
 DARMSTADT

**Prof. Dr. Peter Buxmann**  
 Fachgebiet Wirtschaftsinformatik



**Prof. Dr. Matthias Schumann**  
 Institut für Wirtschaftsinformatik



**Prof. Dr. Peter Loos**  
 Institut für Wirtschaftsinformatik

# STRATEGISCHER PARTNER: INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK DER UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister - Ordinarius für Wirtschaftsinformatik und Direktor am Institut für Wirtschaftsinformatik

Seit August 2012 darf ich mich am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG), aktuell als Ordinarius und Direktor (in Teilzeit), gemeinsam mit meinem Team in St.Gallen neuen Aufgabenbereichen widmen. Eine Business School wie die HSG und ein so prominentes und erfolgreiches Institut wie das IWI sind eine tolle Herausforderung. Dieses Umfeld ermöglicht viele Dinge und es bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, Neues zu lernen und weiterzuentwickeln. In intensiver Zusammenarbeit mit dem Team in Kassel und mit dem ITeG ergeben sich wunderbare Möglichkeiten, Synergien und Lerneffekte zu erzielen und gleichzeitig gemeinsam Chancen zu erarbeiten und zu nutzen, die pro Standort alleine vermutlich nur schwer oder gar nicht möglich wären.

Institut für Wirtschaftsinformatik



Universität St.Gallen

Adresse

Institut für Wirtschaftsinformatik  
Universität St.Gallen - Hochschule für Wirtschafts-,  
Rechts- und Sozialwissenschaften sowie Internationale  
Beziehungen (HSG) Müller-Friedberg-Strasse 8  
9000 St.Gallen, Schweiz  
[www.iwi.unisg.ch](http://www.iwi.unisg.ch)

## TEAM ST. GALLEN



### Prof. Dr. Ivo Blohm

Prof. Dr. Ivo Blohm ist Assistenzprofessor für Data Science und Management am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen und leitet dort das Competence Center Crowdsourcing. Er studierte Technologie und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (Nebenfach Elektrotechnik) an der Technischen Universität München, wo er mit Auszeichnung promovierte. Studien- und Forschungsaufenthalte führten ihn an die Universitäten von Verona (Italien), Queensland (Australien) und Harvard (USA). Er leitet mehrere öffentlich und privat finanzierte Forschungsprojekte in den Bereichen Crowdsourcing, Crowdfunding und Innovationsentwicklung. Er ist Autor von über 50 wissenschaftlichen Publikationen.

Praktische Erfahrungen sammelte er unter anderen bei T-Systems UK und KPMG. Neben seiner akademische Tätigkeit ist Prof. Blohm Co-Gründer eines Unternehmens.



### Ass.-Prof. Dr. Philipp Ebel

Dr. Philipp Ebel ist Stipendiat und Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Zudem ist er Gastwissenschaftler am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen „Agile Innovation“, „Digital Business Models“ und „Hybrid Intelligence“. Zu diesen und weiteren Themen unterrichtet er auf Bachelor- und Masterniveau, sowie in diversen Executive Education Programmen. Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten, internationalen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht. Er ist Autor von über 30 nationalen und internationalen Fachpublikationen und Studien.

In seiner aktuellen Tätigkeit als Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität St.Gallen betreut er mehrere Projekte, die sich mit dem Einsatz agiler Innovationsansätze, sowie der erfolgreichen Implementierung von KI-basierten Systemen beschäftigen. Er akquiriert und arbeitet an diversen bundes-, landes- und industriefinanzierten Projekten mit. Zudem ist er als Berater, Trainer sowie Beiratsmitglied für verschiedene Unternehmen aktiv.

Dr. Ebel studierte Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der TU München und promovierte (Dr. rer. pol.) an der Universität Kassel. In seiner Promotion beschäftigte sich Dr. Ebel mit der Entwicklung einer IT-Umgebung zur gemeinschaftlichen Erstellung von Geschäftsmodellen.



## Edona Elshan

M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Edona Elshan ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Digitale Innovationen und Mensch-Maschine Kollaboration. Im Bereich der Digitalen Transformation und Innovation unterstützt sie mehrere Forschungs- und Praxisprojekte sowie Vorlesungen. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik an der Universität Zürich und graduierte an der Universität St. Gallen im Master in Business Innovation. Vor ihrer Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte sie erste praktische Erfahrungen in verschiedenen Praktika und Werkstudent-Tätigkeiten unter anderem bei der ABB.



## Christian Engel

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Christian Engel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen (IWI-HSG). Seine Forschungsinteressen bewegen sich in den Bereichen «Cognitive Automation», «Management von Künstlicher Intelligenz (KI) in Organisationen» und «datengetriebene Innovationen und Geschäftsmodellen». In seiner Dissertation hat er schwerpunktmaßig eine Methode zur strukturierten Entwicklung von Anwendungsfällen für Cognitive Automation entwickelt und diese in mehreren Beratungsprojekten angewandt. Als Dozent lehrt er darüber hinaus in den Executive MBA-Programmen der Executive School der Universität St. Gallen.

Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten, internationalen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht. Darüber hinaus war Christian Engel für eine Reihe von Veranstaltungen am IWI-HSG zuständig, wie z.B. den CIO-Dialog, den IWI-HSG Forschungsrat und die Swiss Industry 4.0 Conference. Vor seinem Start als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Oktober 2018 schloss Christian Engel sowohl seinen Bachelor of Science als auch seinen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ab, mit Auslandsstudium an der University of Connecticut, USA. Hierbei spezialisierte er sich insbesondere auf die Bereiche Service Science, Technologie- und Innovationsmanagement, speziell datengetriebene Geschäftsmodelle. Während seines Studiums arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft am Karlsruhe Service Research Institute (KSRI) des KIT in den Bereichen Elektromobilitätsdienstleistungen und Geschäftsmodellinnovation und konnte in diesem Zuge erste Konferenzbeiträge veröffentlichen. Neben dem Studium sammelte Christian Engel Praxiserfahrung als Praktikant und Werkstudent in verschiedenen Branchen – Automobilindustrie und Maschinenbau, Baugewerbe, Telekommunikationsindustrie und IT-Dienstleistungen.



## Susanne Gmünder

Teamassistenz

Susanne Gmünder ist seit Oktober 2006 am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen tätig, seit 2012 als administrative Assistentin von Jan Marco Leimeister. Ihre Aufgaben umfassen neben der Personalverwaltung die Konten- und Projektbewirtschaftung, die Mitwirkung in universitätsinternen Projekten und die Unterstützung des Teams in St.Gallen.

## Michael Greineder M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter



Michael Greineder ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Internal Crowdsourcing und Agile Transformation. Michael Greineder studierte Technology and Management an der Technischen Universität München. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er unter anderem praktische Erfahrung bei der Allianz SE.

## Dr. rer. pol. Andreas Janson



Dr. Janson ist Projektleiter und am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (IWI-HSG).

Im Rahmen seiner Tätigkeit leitet er das vom Grundlagenforschungsfond (GFF) der Universität St.Gallen geförderte Projekt „Actualizing the Potential of Smart Personal Assistants – Investigating Affordance Configurations and their Dynamics for AI-based System“ im Rahmen eines „International Postdoctoral Fellowships“.

Zudem leitete Dr. Janson das Review und Programmanagement der WI 2017, die in St. Gallen stattfand und vom Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen organisiert wurde. Dr. Janson leitet außerdem als Gastwissenschaftler und Lehrbeauftragter eine Forschungsgruppe am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel weshalb für eine ausführliche Vita an dieser Stelle auf S.10 verwiesen wird.

## Ass.-Prof. Dr. Christoph Peters



Christoph Peters ist Assistenzprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsinformatik am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (IWI-HSG). Nach seiner erfolgreichen Habilitation (Habilitationsschrift: „Designing Work and Service Systems“) wurde er im August 2021 zum Privatdozenten ernannt. Er ist Co-Lead des Competence Center Agile Transformation und hat in diesem Kontext die Forschung und Publikation der Future Organization Reports 2019, 2020 sowie 2021 verantwortet. Er ist außerdem Mitglied des Smart City Labs St. Gallen.

Christoph Peters begann seine Tätigkeit am IWI 2015 als Projektleiter und Postdoktorand. Er koordinierte das EU-geförderte Projekt ActGo-Gate und war Stipendiat des Grundlagenforschungsfonds der Universität St. Gallen. Als Projektleiter der WI 2017 organisierte er die größte Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum, die 2017 in St. Gallen stattfand. Christoph Peters ist außerdem Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel, für eine ausführliche Beschreibung seiner Forschungsinteressen, Praxis-Erfahrungen, Forschungsaufenthalte und bisherigen Stationen wird daher an dieser Stelle auf S.12 verwiesen.



## Dominik Pfütze

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dominik Pfütze studierte Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der Humboldt Universität zu Berlin, der Tongji Universität Shanghai und der Universität St.Gallen. Während seiner Studienzeit war er als Werkstudent angestellt bei der Kiwi.Ki GmbH, der Visteon Deutschland GmbH und der lot-internet GmbH. Seine Bachelorarbeit schrieb er über das Thema der Persönlichkeitseinordnung einer Nutzerin anhand ihrer Daten aus Sozialen Medien. Nach Abschluss des Bachelorstudiums trat er sein Masterstudium in Cognitive Systems: Language, Learning, and Reasoning an der Universität Potsdam und der Universität Zürich an. Neben dem Master-Studium arbeitete Dominik Pfütze als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Potsdam und am Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft Berlin. In Potsdam war er für die Organisation und Gestaltung wissenschaftlicher Podiumsdiskussionen im Bereich Industrie 4.0 und Internet of Things zuständig. In Berlin unterstützte er die Durchführung wissenschaftlicher Experimente indem er Audiodaten textanalytisch und statistisch auswertete. Für das Team von Herrn Prof. Dr. Leimeister arbeitet er im Projekt SCESC an adaptiven Lernmethoden und entwickelt hierbei ein Konzept einer lernfähigen künstlichen Intelligenz, die als individualisierter Lern-Coach für Lernende dienen soll.



## Dr. rer. pol. Roman Rietsche

Dr. Roman Rietsche ist Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI HSG) der Universität St.Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen „digitales Feedback“, Entwicklung von „innovativen Lernsystemen“, sowie die Untersuchung der Auswirkungen „Quanten Computing“ auf Organisationen. Zu diesen und weiteren Themen unterrichtet er auf Bachelor- und Masterniveau. Seine Forschungsarbeiten wurden in zahlreichen renommierten, internationalen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht. Er ist Autor von über 15 nationalen und internationalen Fachpublikationen und Studien.

In seiner aktuellen Tätigkeit als Forschungsgruppenleiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität St.Gallen betreut er mehrere Projekte, die sich mit dem Einsatz von digitalen Feedback Apps in Unternehmen und der universitären Lehre beschäftigen. Dabei entwickelte Dr. Rietsche ein innovatives Lernsystem welches Studierenden die Möglichkeit zum Erhalten von formativem Feedback gibt. Das Tool namens LOOM wurde bereits in Deutschland, der USA und in der Schweiz von über 3000 Studierenden eingesetzt, welche insgesamt 15.000 Feedbacks verfassten. Darüber hinaus akquiriert und arbeitet Dr. Rietsche an diversen bundes-, und industriefinanzierten Projekten mit. Während seinem einjährigen Forschungsstipendiat des Schweizerischen Nationalfonds, war er Gasforscher an der Temple University in Philadelphia, USA und der University of Cambridge in England.

Dr. Rietsche studierte Computer Networking an der Hochschule Furtwangen, sowie Information Technologie an der Napier University in Schottland. Sein Master absolvierte er an der Universität Mannheim. Promoviert wurde er an der Universität St.Gallen im Bereich Business Innovation. In seiner Promotion beschäftigte sich Dr. Rietsche mit dem Design und der Evaluation von IT-tools zum Geben und Erhalten von digitalem Feedback.



## Eva Ritz

M.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Eva Ritz studierte European Business als Doppelbachelor an der University of Applied Sciences Münster und der Dublin Business School. Ihren Master schloss sie dann in Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth mit Fokus auf Wirtschaftsinformatik und Entrepreneurship ab. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sich Frau Ritz mit dem Thema «Demystifying the Business Potential of Artificial Intelligence – A consideration from the Innovation Perspective». Während Ihres Studiums absolvierte Sie verschiedene Praktika, u.a. bei der Telekom AG oder der Reco Consultants. Ihr heutiger Forschungsschwerpunkt ist stark motiviert durch die Gründung ihres eigenen Start-ups, welches individualisierte Um- und Weiterbildungskurse und immersives Lernen im digitalen Bauen auf einer Learning Experience Platform anbietet. Ihre Forschung fokussiert sich genauer darauf, wie Technologien wie Künstliche Intelligenz oder Process Mining effizient eingesetzt werden können, um Lernprozesse in technologie-mediierten Lernumgebungen zu individualisieren.



## Anuschka Schmitt

M.Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Anuschka Schmitt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen. Im Rahmen des SNF-geförderten Projektes zu „Trustworthy Conversational AI“ befasst sie sich mit technologischen, sozialen und ethischen Anforderungen an KI-gestützte Dialogsysteme, sowie dem Nutzerverhalten und der Entscheidungsfindung im Kontext solcher Systeme. In ihrer Masterarbeit an der Rotterdam School of Management untersuchte sie wie soziale Netzwerkstrukturen und algorithmische Personalisierung auf Twitter Nutzerwahrnehmung beeinflussen. Frau Schmitt hat ihren Bachelor in International Business an der Maastricht Universität absolviert. Während und nach ihres Studiums sammelte Anuschka Schmitt praktische Erfahrung im Beratungs- und Innovationsumfeld, zuletzt in einem Pariser Data Analytics Startup.



## Fabian Tingelhoff

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

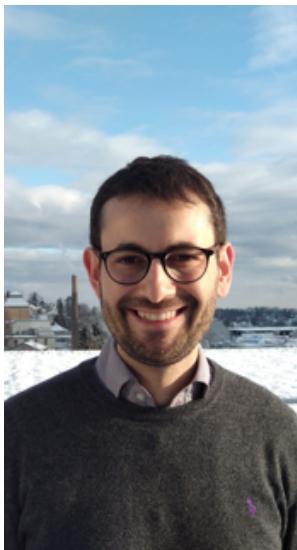
Fabian Tingelhoff ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) der Universität St. Gallen. Sein Forschungsinteresse sind Plattform Ökosysteme mit dem Schwerpunkt auf Datenaustausch-Plattformen im Unternehmens-Kontext. Im Bereich der Business Innovation betreut er fachliche und methodische Kurse auf Master- und Doktorandenlevel. Darüber hinaus unterstützt er die Organisation diverser Veranstaltungen des IWI, wie zum Beispiel den IWI-HSG Forschungsrat und die Swiss Industry 4.0 Conference. Fabian studierte im Bachelor internationale Betriebswirtschaftslehre an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Koblenz und graduierte im Master des CEMS-Programms der Università Bocconi in Mailand. Er konnte bereits erste praktische Erfahrungen in diversen Praktika und Werksstudententätigkeiten sammeln, unter anderem bei Ernst & Young (EY) und Daimler.



## Thiemo Wambsganß

M. Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Thiemo Wambsganß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Natural Language Processing, Conversational Agents und Digital Learning. Hier beschäftigt er sich vor allem mit dem Einsatz von digitalen Technologien zum Unterstützen von Argumentationsfähigkeiten bspw. durch adaptives Feedback oder den Einsatz von Conversational Agents in der Lehre. Thiemo Wambsganß hat seinen Bachelor und Master in Wirtschaftsingenieurwesen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) absolviert und sich hier früh in angewandter Informatik und Data Science vertieft. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er praktische Erfahrung bei Capgemini Consulting sowie dem Karlsruher Service Research Institut in Karlsruhe.



## Naim Zierau

M.Sc., Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Naim Zierau ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität St.Gallen (Schweiz). Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich Nutzervertrauen, User Experience Management und Service Design. Hier beschäftigt er sich vor allem mit dem Einsatz von Sprachassistenten in unterschiedlichen Dienstleistungsinteraktionen. Naim studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Darmstadt und am Karlsruher Institut für Technologie. Vor seiner Tätigkeit am Lehrstuhl sammelte er unter anderem praktische Erfahrung bei Mensch Innovation, HeidelbergCement sowie dem Karlsruher Service Research Institute (KSRI).

# Forschung

# FORSCHUNGSSTATEMENT

Der Lehrstuhl forscht intensiv über Gestaltung, Einführung und Management von IT-gestützten Organisationsformen und Innovationen. Hierbei geht es nicht nur um die Erklärung und Analyse der Realität, sondern insbesondere auch um die Gestaltung von Innovationen. Ziel der Forschung ist es, Theorien, Methoden, Modelle und Werkzeuge zur Gestaltung von innovativen Informations- und Geschäftssystemen zu entwickeln. Das Vorantreiben von IT-basierten Innovationen, die sozial akzeptabel, technisch stabil und ökonomisch sinnvoll sind, ist dabei von zentraler Bedeutung.

Die aktuellen Forschungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf die folgenden Bereiche:

- Nutzerzentrierte Innovationen
- Dienstleistungssysteme
- Zukunft der digitalen Arbeit
- Zukunft des digitalen Lernens
- Privatheit und Vertrauen

Die Arbeiten sind durch Pluralismus gekennzeichnet, sowohl theoretisch (verhaltenswissenschaftliche, entscheidungs- und gestaltungstheoretische sowie analytisch-konzeptionelle Grundlagen) als auch methodisch (empirisch qualitative, empirisch quantitative analytisch-konzeptionelle, gestaltungsorientierte analytisch-konzeptionelle, gestaltungsorientierte (Design Research) Grundlagen). Grundannahme dabei ist, dass die Auswahl der geeigneten Forschungsmethoden der jeweiligen Forschungsfrage folgen muss. Empirische Arbeiten werden im Kontext der genannten Themenbereiche sowohl explorativ als auch konfirmatorisch durchgeführt.

Ziel dieser Vorgehensweisen ist es, Zusammenhänge zu erkennen, zu beschreiben und zu erklären, aber auch Grundlage für die Entwicklung von Lösungen zu schaffen. Sowohl die

Gegenüberstellung und Reflexion theoretischer Zusammenhänge mit den in der Praxis beobachteten Verhaltensweisen als auch die Entwicklung von Lösungen in Form von konzeptionellen, methodischen sowie werkzeugbasierten Artefakten sind Forschungsziele. Die so geschaffenen Artefakte werden in industriellen und/oder experimentellen Szenarios systematisch evaluiert und sollen der betrieblichen Praxis zugeführt werden. Die langfristig ausgerichtete Forschungsstrategie zielt darauf ab, in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Praxis von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zur industrienahen Forschung den gesamten Forschungs- und Wissenstransferprozess theoretisch fundiert und praxiszugewandt gestalten zu können.

Unsere Mission ist es, von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis zu Transferprojekten exzellentes Wissen zur Gestaltung digitaler und soziotechnischer Innovationen zu erarbeiten. Der Transfer in und mit Wissenschaft, Politik, Wirtschaft Gesellschaft soll dieses Wissen für eine breite Öffentlichkeit verständlich und anwendbar machen.

Wir streben danach eine führende Forschungsinstitution im deutschsprachigen und im internationalen Raum zu sein, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit, mit Praxispartnern und anderen Forschungseinrichtungen Wissen zur Gestaltung qualitativ hochwertiger Innovationen hervorbringt. Wir wollen dazu beitragen, Wissen zu schaffen, zu teilen und anzuwenden, um die fortschreitende Digitalisierung und den digitalen Wandel zum Wohle der Gesellschaft zu fördern.

Die Forschungsgegenstände des Fachbereichs lassen sich aus Sicht von Themen, Branchen, Methoden und Technologien wie in der nachfolgend dargestellten Forschungslandkarte beschreiben.



## KOMPETENZBEREICHE

### Kompetenzbereich Digitale Arbeit

Die Digitalisierung verändert gegenwärtig die Art und Weise, wie Arbeit erbracht wird. Digitale Technologien sind dabei wichtige Treiber dieser Transformation der Arbeitswelt sowie von Produktivität und Wachstum. Gerade für Ökonomien, die historisch eine starke industrielle Basis haben - wie das bei Deutschland als größter Volkswirtschaft Europas und viertgrößter Volkswirtschaft der Welt der Fall ist – gilt es, sich rechtzeitig auf diese Entwicklung einzustellen, um nicht Boden gegenüber in diesem Bereich führenden Nationen wie den USA zu verlieren. Das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel hat im Themenfeld Digitale Arbeit einen wichtigen Kompetenzbereich und gilt als einer der führenden Lehrstühle Deutschlands in diesem Themengebiet. Es beschäftigt sich im Rahmen mehrerer Projekte und weiterer Vorhaben mit diesen Themen. Ziel dieser Forschung ist es, die Grundlagen dafür zu schaffen, die für Gesellschaft und Wirtschaft richtigen Entscheidungen zu treffen. Aktuell werden

insbesondere untersucht:

- Arbeit im Bereich Hybrid Intelligence
- Empowerment von Mitarbeitern im Rahmen digitaler Arbeit
- Management komplexer Arbeit über Crowdworking-Plattformen
- Organisation interner Crowd Work in Unternehmen

Ausgehend von der Erkenntnis, dass auf technologischen Entwicklungen basierende neue Geschäftsmodelle langfristig nicht „verhindert“ werden können - „was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert“ - ist ein erster wichtiger Schritt hierzu eine intensive Untersuchung der damit verbundenen Phänomene und Wirkungsmechanismen.



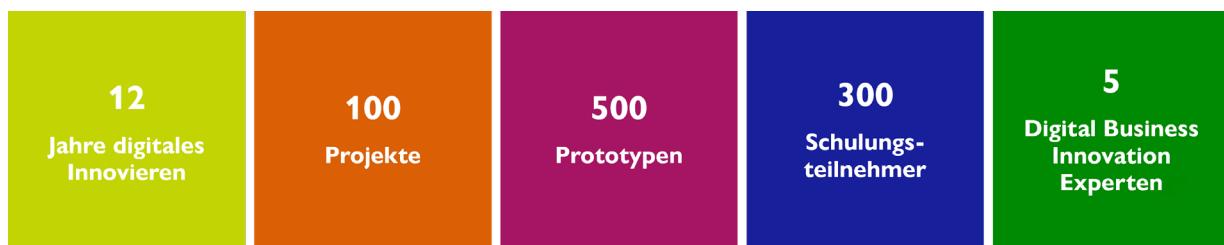
# Kompetenzbereich Digital Business

Der Nutzer entscheidet ob ein Produkt, eine Dienstleistung oder ein neues Geschäftsmodell erfolgreich ist. Der Digital Business Innovation Ansatz ist eine human-zentrische Methode, die zum Ziel hat innovative Produkte, Dienstleistung und Geschäftsmodelle zu entwickeln, welche zugleich die Bedürfnisse der Kunden bestmöglich adressieren sowie wirtschaftlichen Wert für das Unternehmen maximieren. Der iterative Prozess gibt Führung, wie vom Nutzerbedürfnis ausgehend über eine erweiterte Marktbeschreibung hin zur Geschäftsmodellentwicklung innovative Lösungen für komplexe Kundenprobleme generiert werden können.

Die Kernprinzipien des Ansatzes sind: Build, Measure, Lean & Nutzerzentriertheit, welche wir in den fünf Phasen des Ansatzes immer wieder anwenden:

- **Value Proposition:** Der Prozess startet mit der Bestimmung des Wertversprechens für eine bestimmte Nutzergruppe. Hierzu erstellen wir Personas, welche die verschiedenen Nutzergruppen charakterisieren, und identifizieren jeweils systematisch Nutzerprobleme und -bedürfnisse. Dabei kommen verschiedene Marktforschungsmethoden zur Anwendung.
- **Environmental Analysis:** Über eine sorgfältige Analyse des Marktumfelds bestimmen wir das Marktpotenzial des identifizierten Wertversprechens und identifizieren Differenzierungsmöglichkeiten.

- **Proof of Concept:** Auf Basis des identifizierten Wertversprechens und der Analyse des Marktumfeld entwickeln und evaluieren wir eine Reihe von Umsetzungskonzepten. Ziel ist die Erstellung eines Minimal Viable Prototypes, den wir iterativ über das Testen mit möglichen Nutzern weiter verbessern.
- **Commercialization:** Für das Produkt, bzw. Dienstleistungskonzept entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern und potentiellen Nutzern ein innovatives Geschäftsmodell. Ziel ist es, ein Angebot zu entwickeln, das zugleich den Bedürfnissen der Nutzer bedient und die organisationalen Strukturen des Unternehmens optional nutzt.
- **Realization:** Schließlich evaluieren wir mit unseren Partnern mögliche Umsetzungsszenarien und entwickeln einen ambitionierten und zugleich realistischen Implementierungsplan. Bei der anschliessenden Implementierung unterstützen wir gerne unsere Partner mit massgeschneiderten Angeboten weiter.

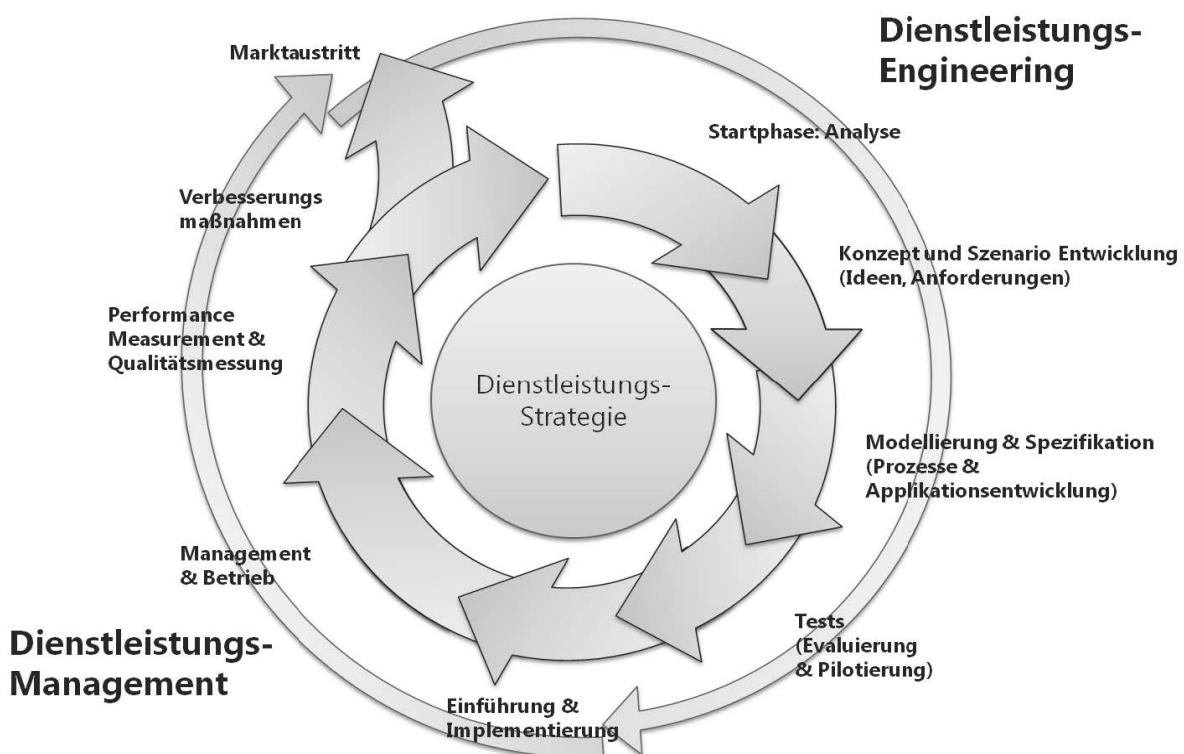


# Kompetenzbereich Dienstleistungsengineering und -management

Der Kompetenzbereich Dienstleistungsengineering und -management beschäftigt sich mit den Grundlagen, zentralen Prozessen und Methoden sowie Anwendungsbeispielen für die systematische Entwicklung neuer Dienstleistungen (Dienstleistungsengineering) sowie deren Management über den Lebenszyklus (Dienstleistungsmanagement). Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien (IT) für die Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen. Erforscht werden Theorien, Methoden, Modelle und Werkzeuge zur systematischen Entwicklung, Gestaltung und Erbringung von Dienstleistungen und den damit einhergehenden Wertschöpfungssystemen.

Aktuell werden insb. untersucht:

- **Industrialisierung der Dienstleistungsentwicklung und -erbringung (insb. für Dienstleistungsunternehmen):** Modelle, Instrumente und Methoden zur IT-Unterstützung für wissensintensive Dienstleistungsprozesse sowie das Management der IT-Service-Entwicklung
- **Management der IT-Fabrik / IT-Service-Management:** Modelle, Referenzarchitekturen und Methoden zur Optimierung von Geschäftsprozessen sowie der Gestaltung serviceorientierter Strukturen
- **Produkt-Dienstleistungs'bündelung / Hybride Wertschöpfung:** Methoden und Modelle zur systematischen Gestaltung und Entwicklung von hybriden Produkten (integrierte Lösungen mit Produkt-, Dienstleistungs- und IT-Bestandteilen) und entsprechenden Ecosystemen
- **Local Social Marketplaces:** Methoden und Vorgehensweisen zur Modularisierung und Integration von (Mikro-)Dienstleistungen in Communities und Plattformen, Betreiben des Marktplatzes als eigenständige Dienstleistung mit Gestaltungsfragen, Entwicklung tragfähiger Geschäfts-, Service und Betreibermodelle sowie Mechanismen zur (semi-)automatisierten Zusammenführung von Angebot und Nachfrage.



# Kompetenzbereich Agile Transformation

## From doing Agile to being agile

Agilität ist derzeit in aller Munde und die «agile Transformation» ein zentraler Punkt in der Strategie vieler Unternehmen. Obwohl viel Zeit und Geld investiert wird, bleiben die gewünschten Erfolge – primär eine erhöhte Flexibilität und Nutzerfokussierung sowie Kosten- und Zeitersparnisse – vielerorts aus. Doch woran liegt das? Oftmals ignorieren Unternehmen den Unterschied zwischen «Agile» und «agile». Ersteres ist eine Methode, das andere eine Eigenschaft. Man arbeitet (nach) Agile - Man ist agil. Viele Organisationen investieren vor allem in die «Hard Skills», also Tools, Methoden und Frameworks («Agile»). Dabei fehlt es jedoch an der gleichzeitigen Entwicklung der «soften» Faktoren, also Kultur, Führung und Change, welche essenziell für die erfolgreiche Gestaltung der agilen Transformation sind.

Im Competence Center Agile Transformation (<https://agile.iwi.unisg.ch>) fokussieren wir uns daher auf diese Aspekte der agilen Transformation. Ziel ist es, unseren Partnern eine im DACH-Raum einmalige Plattform zum Austausch zu bieten und sie aktiv dabei zu unterstützen, eine kundenorientierte und agile Organisation zu etablieren, die nicht nur agil arbeitet, sondern auch agil denkt, führt, und handelt.

Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf:

- [Scale-Up Agile](#) – vom agilen Team zur agilen Organisation
- [Herausforderungen des HR Management](#) in einer agilen Welt, insbesondere die Transformation von org. Rollen (z.B. Scrum Master, Product Owner)
- [Messbarkeit von Agilität](#) – Entwicklung eines Benchmarks zum internen und externen Vergleich
- [Wertbeitrag von Agilität in unterschiedlichen Betrachtungs-Ebenen](#) (z.B. Team, Funktion, etc.) und für verschiedene Wertbeitrags-Arten (z.B. Flexibilität, Qualität, etc.)

**Competence  
Center  
Agile Transformation**  
<https://agile.iwi.unisg.ch/>

# Forschungsprojekte 2021

# FORSCHUNGSPROJEKTE



## AnEkA

Anforderungs- und Entwurfsmuster zur rechtsverträglichen und

### Ausgangssituation

Kontextsensitive Applikationen erfassen und analysieren Kontextdaten, bspw. zur physischen Umgebung des Nutzers (Standort- und Bewegungserfassung mittels GPS) und sind so in der Lage, Veränderungen seiner Umwelt zu erkennen und sich an diese automatisch anzupassen. Die Entwicklung solcher Applikationen birgt zwei Herausforderungen. Zum einen wird eine Vielzahl an personenbezogenen Daten benötigt, um die generelle Funktionalität und eine hohe Qualität der Applikation während der Nutzung sicherzustellen. Zum anderen müssen die rechtlichen Vorgaben zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung gewahrt werden, damit die Applikation rechtmäßig ist. Entwickler von kontextsensitiven Applikationen verfügen jedoch meist über zu wenig Erfahrung im Bereich der soziotechnischen System- und Dienstleistungsentwicklung sowie über kein juristisches Fachwissen, um neben den funktionsbezogenen Anforderungen auch Anforderungen zur Förderung der Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit zu berücksichtigen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Entwickler von kontextsensitiven Applikationen diesbezüglich zu unterstützen, wurden im Projekt bereits, entsprechende Anforderungs- und Entwurfsmuster entwickelt. In der (Wirtschafts-)Informatik dienen solche Muster (oder Pattern) dazu, den Entwicklungsprozess von Informationssystemen und Dienstleistungen systematisch zu unterstützen. Die Muster adressieren wiederkehrende Anforderungen oder Probleme und zeigen technische Gestaltungsmöglichkeiten zu deren Lösung auf. Diese Muster sollen es ermöglichen, kontextsensitive Applikationen so zu entwickeln, dass Anforderungen zur Förderung der Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit auch ohne Fachkenntnisse bei der Entwicklung kontextsensitiver

Applikationen berücksichtigt werden können.

### Projektziel

Ein derartiges Vorhaben erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaft, da Dienstleistungsqualität und Rechtsverträglichkeit oftmals miteinander in Beziehung stehen. Die Fortsetzung des Forschungsprojekts zielt auf die Evaluierung der zuvor entwickelten Anforderungs- und Entwurfsmuster ab. Die Evaluation bezieht sich dabei explizit auf den Lehr-Lern-Kontext. Im ersten Schritt werden geeignete Lernkontakte betrachtet und gebräuchliche Lehr-Lern-Szenarien untersucht. Dabei wird das Ziel verfolgt spezifizierte funktionale Anforderungen an SPAs (Smarte Persönliche Assistenten) im Lernkontext zu extrahieren. Dieses Vorgehen inkludiert die Entwicklung konkreter SPAs im Lehr-Lern-Kontext, die sowohl eine hohe Dienstleistungsqualität als auch eine hohe Rechtsverträglichkeit bieten. Für die Evaluation der entwickelten Anforderungs- und Entwurfsmustern werden Methoden und Vorgehensweisen der Wirtschaftsinformatik und Rechtswissenschaften kombiniert. Die Rechtswissenschaft verwendet hierfür das Vorgehen einer Simulationsstudie, in der in einem Kreis aus echten Rechtsanwälten und Universitäts-Juristen die Rechtspraxis der zuvor entwickelten rechtsverträglichen SPAs geprüft wird. Die Wirtschaftsinformatik prüft in einer Studie die Anwendbarkeit der Anforderungs- und Entwurfsmuster durch echte Softwareentwickler. Anschließend werden die entwickelten rechtsverträglichen SPAs durch eine Nutzerstudie auf ihre Rechtsverträglichkeit und ihre Qualität geprüft. Dieses Vorgehen ermöglicht anschließend eine Aussage über die Anwendbarkeit der entwickelten Muster zu treffen und mögliche Anpassungen abzuleiten.

### Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



### Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- Dr. Andreas Janson
- M.Sc. Ernestine Dickhaut

Universität Kassel,

Fachgebiet Öffentliches Recht mit  
Schwerpunkt Recht der Technik und des Umweltschutzes,  
Prof. Dr. Alexander Roßnagel

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik  
und Systementwicklung, Prof. Dr.  
Matthias Söllner



### Förderung

Das Projekt AnEkA wird aus Mitteln der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.





## HISS

Hybrid Intelligence Service Support

### Ausgangssituation

Im Zeitalter der kontinuierlich zunehmenden Anzahl an digitalen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen steigen die Ansprüche an einen qualitativ hochwertigen IT-Support stetig. Dies betrifft Kleinunternehmen, die sich z. B. auf In-House entwickelte Software und deren Support spezialisiert haben, aber auch Großunternehmen, die sich mit den Herausforderungen eines zentralisierten Global-Supports beschäftigen. So nimmt nicht nur die Anzahl an Support-Anfragen enorm zu, sondern auch die Anzahl der unterschiedlichen Anfragetypen. Das führt unter anderem dazu, dass die IT-Support-Mitarbeitenden mit einer Vielzahl an sich wiederholenden, monotonen Aufgaben konfrontiert werden. Dies kann insbesondere bei Stoßzeiten zu Unzufriedenheit der Mitarbeitenden bezüglich ihrer Tätigkeit führen und sich auf Qualität und Effizienz des Supports auswirken.

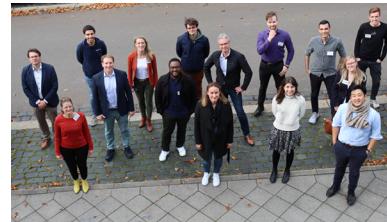
### Projektziele

Ziel des Forschungsprojekts HISS ist die Entwicklung eines auf hybrider Intelligenz basierenden nutzerzentrierten Dienstleistungssystems für den IT-Support, das eine lernfähige KI einsetzt. Das System vereint dabei den klassischen Support mit crowd-basierten Ansätzen, welche weitere Experten der Belegschaft in den Prozess einbinden kann. Darüber hinaus wird eine automatisierte Chat-Technologie entwickelt, die insbesondere eine Verzahnung von menschlichem Support und entsprechenden Problemlösungskompetenzen ermöglicht.

### Vorgehensweise

Dazu werden die bisherigen Abläufe des IT-Supports in unterschiedlichen Unternehmenstypen betrachtet, klassifiziert und ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung des HISS-Konzepts, bestehend aus der Zusammenführung einer KI-Chat-Technologie

und crowd-basierten Supportstrukturen aus Expertenwissen, ein. Mithilfe von Interviews, wissenschaftlichen Evaluationen und Workshops wird das Konzept iterativ weiterentwickelt



und somit optimiert. Dabei sollen Mitarbeitende dazu befähigt werden, den KI-Einsatz selbst zu gestalten. Die Pilotierung erfolgt bei drei Konsortialpartnern: einem kleinen, einem mittleren sowie einem international agierenden Großunternehmen.

### Ergebnisse und Anwendungspotenzial

Auf Basis von Interviews und regelmäßigen LabTeam Treffen von ungefähr 40 Teilnehmenden werden Anforderungen an das HISS Konzept und deren Implementierung bei unseren Projektbeteiligten erhoben. Es wurde ein Konzept und eine Architektur des HISS Systems entwickelt, welches im Verbund kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt wird. Durch HISS werden Mitarbeitende entlastet und Freiräume für eine Aufwertung und Neukonzeption der Rolle der Support-Mitarbeitenden geschaffen. Ein umfassendes Empowermentprogramm befähigt die betroffenen Stakeholder unserer Pilotierungspartner unseren HISS Prototyp als MVP iterativ zu testen und zu verbessern. Damit werden die Weichen gestellt, um Innovationen, Qualität und Nutzungsorientierung des zukünftigen Supports und in Folge auch die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu steigern. Umfassende Erkenntnisse wurden bereits beim zweiten großen Projekttreffen am 20. Oktober 2021 vor Ort in Kassel zusammengetragen und die nächsten Schritte für die zweite Hälfte des Projektes definiert und auf die Vision abgestimmt.

### Projektbeteiligte



### Valuepartner



### Ansprechpartner

- Dr. Mahei Li
- PD Dr. Christoph Peters
- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Website

[www.projekt-hiss.de](http://www.projekt-hiss.de)

### Förderung

Das Projekt HISS wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BmBF) unter der Projekträgerschaft des PTKA (Projekträger Karlsruhe am Karlsruher Institut für Technologie/ KIT) gefördert. Förderkennzeichen: 02K18D060



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



PTKA  
Projekträger Karlsruhe  
im Karlsruher Institut für Technologie



## Ausgangssituation

Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz, (insb. des maschinellen Lernens und der Spracherkennung), bieten neue Gestaltungsmöglichkeiten zur Reorganisation von Wissensarbeit an der Schnittstelle von Mensch und KI. KI-Systeme liefern nicht nur Potenziale in der Automatisierung von Routineaufgaben, sondern können als neue „Teammitglieder“ die Lösung von komplexen Aufgaben von Mitarbeiter\*innen unterstützen, da sie in vielen Bereichen zum Menschen komplementäre Fähigkeiten beitragen. Menschen nehmen KI-basierte Systeme als soziale Akteure wahr, stellen deshalb aber auch ähnliche Erwartungen an die Qualität ihrer Lösungsbeiträge und ihr Kommunikationsverhalten, die häufig nicht erfüllt werden und zu Unzufriedenheit, Ablehnung bzw. Nicht-Nutzung der Systeme führen können. Durch die Unterschiede hinsichtlich der Fähigkeiten und Fertigkeiten von Menschen (d.h. menschlicher Intelligenz) und Maschinen (d.h. künstlicher Intelligenz) entstehen neuartige Gestaltungsherausforderungen in der Zusammenarbeit (hybride Intelligenzsysteme) sowie den Lernverfahren für menschliches und maschinelles Lernen.

## Projektziele

Ziel der Nachwuchsgruppe „HyMeKI“ ist die Entwicklung, Erprobung und Validierung von sozio-technischen Gestaltungsanforderungen und -mustern zur Entwicklung von KI-Systemen in der Wissensarbeit. Diese implementieren kollaborative Arbeitspraktiken der Mensch-KI-Zusammenarbeit, insbesondere zur Arbeitsteilung, zur transparenten, nachvollziehbaren Übergabe von Aufgaben und Arbeitsständen und zur Förderung des Lernens zwischen Menschen und KI-Systemen entsprechend ihrer jeweiligen Stärken.

## Projektbeteiligte:

Universität Kassel,

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  Fachgebiet Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister (Mentor)

Dr. Sarah Oeste-Reiß (Nachwuchsgruppenleiterin)

Universität Kassel,

Fachgebiet Intelligent Embedded Systems,  
Prof. Dr. Bernhard Sick (Mentor)



Universität Hamburg,

Arbeitsbereich Wirtschaftsinformatik,  
Sozio-Technische Systemgestaltung  
Prof. Dr. Eva Bittner (Nachwuchsgruppenleiterin)

## Feld- und Transferpartner:



## HyMeKI

BMBF-geförderte Nachwuchsgruppe „Hybridisierung von menschlicher und künstlicher Intelligenz in der Wissensarbeit“

Zur Zielerreichung werden zunächst repräsentative Kollaborationsszenarien im Bereich der Wissensarbeit anwendungsorientiert durch empirische Anforderungserhebung mit Unternehmen erhoben und modelliert. Die Nachwuchsgruppe „HyMeKI“ entwickelt darauf aufbauend eine Taxonomie zur Arbeitsteilung von Menschen und KI-Systemen. In Anlehnung daran werden Techniken zur Übergabeorchestrierung zwischen Menschen und KI sowie Techniken zur Förderung von KI- (bzw. Mensch-) unterstützten menschlichem (bzw. maschinellen) Lernen exploriert und in Gestaltungsmuster überführt. Die entwickelten Techniken und Gestaltungsmuster werden prototypisch instanziert und in Labor-, Feld- und Onlinestudien sozio-technisch evaluiert. Das Vorhaben folgt damit einem gestaltungsorientierten Multimethodenansatz iterativer Entwicklung und Evaluation.

## Teilvorhaben Kassel

Das Teilprojekt „Techniken zur Förderung von KI-unterstütztem menschlichen Lernen sowie menschunterstütztem KI-Lernen im Kontext der Wissensarbeit“ umfasst einen von zwei Forschungsschwerpunkten der Nachwuchsgruppe und wird von der Universität Kassel geleitet. Das Teilprojekt hat zum Ziel, Techniken für KI-unterstütztes menschliches Lernen (KI trainiert Mensch) sowie Techniken für Mensch-unterstütztes KI-Lernen (Mensch trainiert KI) im Anwendungsfeld der Wissensarbeit zu explorieren, Lerneffekte in Form von Wissenszuwachs im Labor und im Feld mittels qualitativer und quantitativer Methoden zu analysieren und Gestaltungsmuster abzuleiten. Die gesammelten Erkenntnisse fließen in die beiden Querschnittsthemen – d.h. eine Taxonomie zur Arbeits- und Aufgabenteilung zwischen Mensch und KI sowie ein Gestaltungsmusterkatalog, der KI-Nachwuchsgruppe ein.

## Webseite

[www.hymeki.de](http://www.hymeki.de)

## Förderung

Das Projekt wird im Rahmen der Richtlinie zur „Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlerinnen“ des Bundesministerrums für Bildung und Forschung gefördert.

Förderkennzeichen: 01IS20057B

Laufzeit: 10/2020 – 09/2024

GEFÖRDERT VOM





## ING

Begleitforschungsprojekt: Innovationen nachhaltig gestalten

### Ausgangssituation

Die Förderlinie „Internetbasierte Dienstleistungen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist Teil des Forschungsprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ und umfasst 12 Projekte mit mehr als 90 Partnerinstitutionen aus Wissenschaft und Praxis. Ziel der Projektconsortien ist die Gestaltung von Innovationen, u.a. in den Kontexten Augmented, Virtual und Mixed Reality, Smart Service Systemen, sowie Hybride Intelligenz.

Als Erfolgsgarant für gelungenen Transfer in diesen Zukunftsthemen wird sowohl die Vernetzung und das gemeinsame Realisieren von Lerneffekten über einzelne Projektconsortien hinaus gesehen wie auch die systematische Betrachtung relevanter Nachhaltigkeitspotentiale im Kontext solcher Innovationen als zukünftige Treiber von Wertschöpfung und Wirtschaftskraft am Standort Deutschland.

Hier setzt das Begleitforschungsprojekt „Innovationen nachhaltig gestalten“ an, welches vom 01.08.2021 bis zum 31.03.2023 die Projekte der Förderlinie unterstützt.

### Projektziele

Das Ziel ist es, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragte Förderlinie „Internetbasierte Dienstleistungen“ (Smart Services) wissenschaftlich durch das Projekt „Innovationen nachhaltig gestalten“, zu begleiten. Besonderer Fokus soll dabei auf die Realisierung von Lerneffekten, die systematische Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie den Transfer der Erkenntnisse und Projektergebnisse (jeweils auf Projekt-, Konsortial- und Förderlinienebene) in zukünftige Wertschöpfungsstrukturen gelegt werden.

### Vorgehensweise

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Förderlinie wird die Frage bearbeitet, wie technische Innovationen nachhaltig

### Projektbeteiligte:

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



in der Praxis verankert werden können. Aufbauend auf der im HISS-Projekt weiterentwickelten Lab-Methode werden die Ergebnisse in einem iterativen und agilen Prozess entwickelt, in dem die Beteiligten der jeweiligen Forschungsprojekte, Sozialpartner sowie relevante Stakeholder der Förderlinie einbezogen werden.

### Bisherige Aktivitäten

Im Rahmen des Kongresses „High Tech meets High Touch“ am 08. bis 09.11.2021 in Nürnberg fand der erfolgreiche Kick-off der Begleitforschung „Innovationen nachhaltig gestalten“ statt. Hierbei wurden bisherige Ergebnisse aus allen Projekten der Förderlinie dargestellt und auf dieser Basis gemeinsam die nächsten Schritte in der Zusammenarbeit bestimmt.

Aufbauend auf den Ergebnispräsentationen wurden in den „Challenge-Chats“ gemeinsam erarbeitet, wie durch digitale Dienstleistungen Wertschöpfung und Arbeit neu gedacht werden kann. Als ein Ergebnis der „Challenge Chats“ wurden projektaufgreifende Herausforderungen und erste Lösungsansätze für die nachhaltige Entwicklung von Dienstleistungsinnovationen diskutiert und zusammengefasst.

Im Zentrum der wissenschaftlichen Begleitforschung zu den internetbasierten Dienstleistungen steht die Frage, wie wir Innovationen nachhaltig in der Praxis verankern können. In einem anschließenden Workshop wurden deshalb die positiven Erfahrungen mit der Lab-Methode aus dem HISS Projekt zur Durchführung von Forschungs- & Entwicklungsvorhaben mit den anderen Förderlinienprojekten geteilt sowie ein Austausch für weitere Lösungsansätze und Erfahrungen aus den Projekten ermöglicht. Die Teilnehmenden aus Wissenschaft und Praxis erhielten weitere praktische Anregungen, wie sie mit den Herausforderungen bei der Entwicklung digitaler Dienstleistungsinnovationen umgehen können und somit eine nachhaltige Innovationsgestaltung forcieren kann.

### Ansprechpartner am ITeG

- PD Dr. Christoph Peters
- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Förderung

BMBF  
PTKA (Projekträger)

### Laufzeit

08/2020 - 02/2022



## KI-BA

KI-basierte Business Automation

### Projekthintergrund

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung haben sich neue Abo-Geschäftsmodelle etabliert (siehe beispielsweise Spotify oder Netflix). Diese Geschäftsmodelle entwickeln sich zunehmend quer durch alle Branchen – von IT, Logistik und Transport, sowie E-Commerce bis hinzu Zukunftsbranchen wie den digitalen Medien, IoT und Automotive. Im Zuge dessen gewinnen Dienstleister, die eine Automatisierung der Abo-Geschäftsprozesse anbieten, immer mehr an Relevanz. Ein deutscher Anbieter in diesem Bereich ist das Frankfurter Fintech Unternehmen billwerk GmbH. Zusammen in Kooperation mit der billwerk GmbH sollen neue, KI-getriebene Ansätze zu Verbesserung der Automation wiederkehrender Geschäftsmodelle etabliert werden.

### Projektziel

In dieser relativ neuen und wachsenden Branche für wiederkehrende Geschäftsmodelle haben sich international vor allem US-amerikanische und asiatische Anbieter etabliert. Dies stellt heimische Unternehmen vor große Herausforderungen. Folglich ist das Ziel des Projektvorhabens „KI-BA“ eine KI-basierte Lösung für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu erschaffen, um auch in Zukunft auf dem internationalen Markt konkurrenzfähig zu bleiben. Diese Lösung soll als KI-basiertes Frühwarnsystem entwickelt werden, das die Abwanderungsrate von Kunden effektiv minimiert. Gleichzeitig soll diese Lösung mit persuasiven Designelementen gestaltet werden, welche die effektive Nutzung der entwickelten Lösung und somit auch die Wirksamkeit und Akzeptanz dieser verstärken. Dazu wird Gebrauch von den Konzepten Gamification (Spiel-Designelemente)

und Digital Nudging (Designelemente zum „Anstupsen“) gemacht.

### Umsetzung

Machine Learning als Teilkomponente der KI bildet den funktionalen Kern der zu entwickelnden Lösung. Mittels KI-basierter Machine Learning Methoden sollen potentiell gefährdete Kunden bzw. Kundengruppen identifiziert werden, um diesen mit Maßnahmen zur Verhinderung der Abwanderung bzw. Kündigung zu begegnen. Da Methoden des Machine Learning ein gewisses Knowhow voraussetzen, welches normale Angestellte in der Regel nicht besitzen, soll die entwickelte Lösung mit einem smarten Assistenten oder Chatbot unterstützt werden. Dieser ebenfalls KI-basierte Assistent soll es Angestellten benutzerfreundlich ermöglichen, relevante Kunden bzw. Kundengruppen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Um die effektive Nutzung des Systems zu verbessern, sollen in diesem Zuge die genannten Designelemente des Digital Nudgings und Gamification eingebunden werden.

### Erwartete Ergebnisse

Durch die entwickelte Lösung und implementierten Maßnahmen sollen die Prozesskosten von Unternehmen und die Kundenbindung zum Unternehmen optimiert werden. Schlussendlich soll dadurch eine nachhaltige Stärkung deutscher KMU und somit des Wirtschaftsstandorts Deutschland gewährleistet werden.

### Projektbeteiligte:



Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

billwerk GmbH Frankfurt a.M., Dr. Ricco Deutscher



### Website

[www.billwerk.com/forschung](http://www.billwerk.com/forschung)

### Projektleitung am ITeG

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Ansprechpartner am ITeG

- Dr. Sofia Schöbel
- M.Sc. Dennis Benner

### Förderung

EFRE [www.efre.hessen.de](http://www.efre.hessen.de)

### Laufzeit

08/2020 - 02/2022



## Ausgangssituation

Die Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft verändert nicht nur Wertschöpfungsprozesse, sondern wird auch die bisherigen Produktions- und Arbeitsweisen nachhaltig verändern. Mit dem Einsatz von modernen Technologien in der Industrie 4.0 und der zunehmenden Automatisierung müssen Mitarbeitende weitergebildet werden, um den Anforderungen in einer modernen Produktion gewachsen zu sein. Jedoch mangelt es in China an gut ausgebildeten nicht-akademischen Fachkräften.

## Projektziel & Inhalt

Das Verbundprojekt KoLeArn, welches im Rahmen im Juni 2021 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, hat zum Ziel, Weiterbildungsdienstleister und Unternehmen dazu zu befähigen, mittels plattformbasierter Lösungen individualisierte Lerndienstleistungen für Mitarbeitende anbieten zu können. Durch die Berücksichtigung des unmittelbaren Kontextes der Mitarbeitenden in der Produktion soll eine unmittelbare Integration des Lernens im Arbeitsprozess ermöglicht werden.



## KoLeArn

Kontextsensitive Lerndienstleistungen im Arbeitsprozess der smarten industriellen Fertigung  
– Systematische Entwicklung und Pilotierung am Beispiel China

Zentrales Ergebnis des Verbundprojekts ist die KoLeArn Lern- und Qualifizierungsplattform (KLuQ), welche die strukturierte Entwicklung von kurzen Lerneinheiten (sog. Microlearnings) durch die Mitarbeitenden selbst in ihrem Arbeitsprozess ermöglicht. Diese Microlearnings werden mit multi-medialer Inhalten, bspw. interaktive Bilder oder Videos, aufbereitet und über die KLuQ Plattform allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wird die situative Einbindung der Lernmaterialien noch zusätzlich durch ein 360°-Lernmodul unterstützt, welche die Einbindung der Materialien in eine realistische Arbeitsumgebung ermöglicht.



Grundlage dieser Entwicklung war eine anwenderzentrierte Entwicklung in Unternehmen in Deutschland und China, welche durch zahlreiche Pilotierungen in der Produktion unterstützt worden ist. Hierdurch konnte wiederkehrend evidenzbasiertes Gestaltungswissen erhoben und unmittelbar in das Design der

## Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Fachgebiet Wirtschaftsdidaktik

Lyncronize GmbH

Berufsbildungszentrum Kassel GmbH



Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH



## Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- Dr. Andreas Janson
- M.Sc. Tim Weinert

## Förderung

Förderkennzeichen: 01BE17008A



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Komp-HI

Fachliche und überfachliche Kompetenzen durch soziotechnisches Design von Systemen hybrider Intelligenz flexibel und individuell fördern

## Ausgangssituation

Steigende bzw. stagnierende Zahlen von Studierenden an der Universität Kassel stellen immer bei geringen Budgets große Herausforderungen für die universitäre Lehre dar. Insbesondere durch sich stetig ändernde Qualifikationsprofile, welche nicht nur fachliche, sondern auch überfachliche Kompetenzen geprägt werden, steht die Hochschullehre vor einem Umbruch. Entsprechend bedarf es skalierbarer Lösungen, um sich diesen Herausforderungen anzunehmen. Hierbei setzt das Projekt auf neue technische Entwicklungen, um adaptives Lernen auch in herausfordernden Lernumgebungen zu ermöglichen.

## Projektziel & Hintergrund

Das Vorhaben Komp-HI möchte durch didaktisch-sinnvollen-Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) Lernende individuell dabei unterstützen, parallel zur Vertiefung fachlicher Inhalte wichtige überfachliche Kompetenzen – der Fokus liegt auf Empathie- und digitaler Medienkompetenz – aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Hierbei verstehen wir adaptive, KI-basierte Lerninnovationen als eine Komponente von sogenannten soziotechnischen Systemen hybrider Intelligenz (HI-Systemen). Ziel von Komp-HI sind somit HI-Systeme, die es in unterschiedlichen Lernkontexten (der Fokus liegt auf großen Veranstaltungen) ermöglichen, wichtige fachliche Inhalte zu vertiefen und simultan die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen von Lernenden durch die Bereitstellung individueller Lernmaterialien und durch

individuelles Feedback zu fördern. Fokus des vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik bearbeiteten Teilprojekts liegt auf der theoriegeleiteten Entwicklung und Implementierung von Scaffolding-Interventionen, um Lernprozesse für fachliche und überfachliche Kompetenzen zu strukturieren.

## Projektbeteiligte

Universität Kassel,

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung,

Prof. Dr. Matthias Söllner (Koordination)



Universität Kassel,

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister



Universität Kassel,

Fachgebiet Entwicklungspsychologie,

Prof. Dr. Mirjam Ebersbach

Universität Kassel,

Fachgebiet Allgemeine Psychologie,

Prof. Dr. Ralf Rummer

Universität Kassel,

Fachgebiet Öffentliches Recht, IT-Recht und Umweltrecht,

Prof. Dr. Gerrit Hornung, LL.M.

Universität Kassel,

Fachbereich 15 - Maschinenbau

UNIKASSEL MASCHINENBAU

## Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- Dr. Andreas Janson

## Förderung

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bund-Länder-Initiative zur Förderung der Künstlichen Intelligenz in der Hochschulbildung.

GEFÖRDERT VOM

Förderkennzeichen: 16DHBKI073



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund der wachsenden digitalen Transformation, setzen Unternehmen vermehrt auf flexible und innovative Arbeitsmodelle, die das Nutzen von digitalen Arbeitssystemen begünstigen. Folglich treffen Mitarbeiter immer mehr Entscheidungen online, woraus sich Herausforderungen wie die Sicherstellung der Privatheit und ein hoher Grad an informationeller Selbstbestimmung von Individuen ergeben. Damit die einzelnen Nutzer digitaler Systeme ermächtigt sind bessere Entscheidungen für den eigenen Datenschutz in digitalen Arbeitssystemen zu treffen und nicht zum gläsernen Arbeitnehmer zu werden, kann die Methode des Nudgings im digitalen Kontext einen vielsprechenden Lösungsansatz darstellen.

## Projektziel & Inhalt

Das Kernziel des Verbundprojektes „Nudger“ ist die Entwicklung und Pilotierung von innovativen Privacy Nudging Konzepten und IT-Systemen für die digitalisierte Arbeitswelt und findet im Rahmen der „Industrie 4.0“ an Anwendung. Nudging beschreibt die Beeinflussung von Entscheidungsumgebungen von Individuen, wodurch deren Verhalten, unter Wahrung der Entscheidungsfreiheit, in eine gewisse Richtung gelenkt wird. Speziell in Informationssystemen werden Digital Nudges eingesetzt, welches kleine Designmodifikationen in digitalen Entscheidungsumgebungen sind. Das Projekt überprüft, wie machbar die Einbettung solcher digitaler Nudges für die Befähigung zur Ausübung informationeller Selbstbestimmung und entsprechender Privatheit von Individuen ist. Prinzipiell fokussieren Menschen ihre Privatsphäre stark und wahren sie dennoch nicht kontinuierlich, hier spricht man auch vom sogenannten Privacy Paradox. Die Gründe dafür sind vielfältig und können sich u.a. auf fehlendes Bewusstsein im Rahmen der Verletzung der Privatsphäre oder Unkenntnis, wie man seine Privatsphäre schützen kann beziehen. Basierend auf diesen identifizierten Erkenntnissen sollen Privacy Nudges entwickelt und designet werden, die die Entscheidungen und das Verhalten von Nutzern digitaler Arbeitssysteme wirksam beeinflussen. Typische Beispiele für Privacy Nudges sind der Einsatz von Standardvorgaben, die Abgabe von Feedback und die Schaffung von Anreizen zum informationellen Selbstschutz.

Um Privacy Nudging Konzepte und IT-Systeme erstellen zu können, erfolgten im Projekt zuerst theoretische und praktische Anforderungserhebungen und darauf basierend die Entwicklung eines Erklärungsmodells. Die wissenschaftliche Fundierung im Rahmen der interdisziplinär ausgerichteten Forschung und

## Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

 Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Institut für Wirtschaftsrecht 

Frauenhofer IAO 

Lyncronize GmbH 

## Nudger

Nudging Privacy in der digitalisierten Arbeitswelt –  
Systematische Konzeptentwicklung und Pilotierung

Entwicklung des Projekts stellte dabei sicher, dass Erfolgsfaktoren und Hemmnisse bei der Ableitung von Gestaltungsoptionen für digitale Arbeitssysteme systematisch berücksichtigt werden. Das Projekt förderte damit den technologischen Fortschritt und dessen Akzeptanz durch die Sicherung des Beschäftigtendatenschutzes. Denn neben der sozio-technischen und arbeitsorganisatorischen Perspektive, wurden die Privacy Nudges auch von einer juristischen Perspektive unter Einbeziehung von ethischen Aspekten im Projekt beleuchtet. Um den nachhaltigen Erfolg für die Implementierung der entwickelten Nudging Konzepte sicherzustellen, wurden diese im Rahmen von Machbarkeitsstudien iterativ pilotiert und evaluiert, um generalisierbare Implikationen zu ermöglichen. Folglich zielte das Projekt „Nudger“ darauf ab, Unternehmen in Deutschland mit innovativen Konzepten zu befähigen, digitale Arbeitsprozesse und entsprechende Datenanalysen mit dem Schutz von Beschäftigtendaten in Einklang zu bringen. Schließlich wurde durch die entwickelten Privacy Nudging Konzepte eine organisationsweite Vertrauens- und Arbeitskultur geschaffen, indem praxistaugliche Konzepte auf Basis von ‚Privacy by Design‘ für den technikgestützten Beschäftigtendatenschutz praxisnah implementiert und evaluiert wurden.

Nach rund 3 1/2 Jahren haben wir mit unserem BMBF Verbundprojekt Nudger und der Vorstellung der Kernergebnisse des Projekts einen würdigen Abschluss gefeiert. Wir haben in der Projektlaufzeit trotz der angespannten Lage durch die Corona-Pandemie sehr viel darüber gelernt, wie Privacy Nudges funktionieren, wie wir deren Akzeptanz verbessern können und damit die Privatheit in digitalen Arbeitssystemen unterstützen können. Dabei galt es zudem immer den rechtlichen Rahmen und ethische Aspekte sowie die Praxis datenbasierter Geschäftsmodelle entsprechend zu berücksichtigen. Kernaspekte des Gestaltungswissens für effektive Privacy Nudges

und deren Implementierung haben wir auf learn2nudge.nudger.de als Toolset für Forschende und die Praxis zusammengefasst. Im Rahmen des Projektes haben wir zwei Awards in der Projektlaufzeit gewinnen können (HICSS Best Paper 2020 und Vinton G. Cerf Award DESRIST 2020).



## Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- Dr. Andreas Janson

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Förderkennzeichen: 16KIS0890K

## Weiterführende Informationen







## OptoPred

Auslastungsoptimierung für KMU und  
Selbständige durch Predictive Matching

### Ausgangssituation

Die durch das Corona-Virus ausgelöste Volatilität am Projektmarkt stellt eine große Herausforderung für mittelständische Unternehmen dar: So müssen viele Unternehmen zeitgleich neue Projekte für zahlreiche Mitarbeiter finden. Die lange Dauer von Sichtungs-, Bewerbungs- und Auswahlprozessen führt hier zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen, obwohl nach wie vor zahlreiche Projekte ausgeschrieben sind. Wirtschaftliche Potenziale bleiben so ungenutzt.

Daher ist es gerade jetzt besonders wichtig, Angebots- und Nachfrageseite nahtlos durch effizientes und transparentes Matchmaking zusammenzubringen. Auftraggeber sind häufig unsicher hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der angegebenen Expertise eines Auftragnehmers, und zögern mit der Vergabe von Aufträgen. Zudem berücksichtigen Matchmaking-Algorithmen oft nur wenige Faktoren, die für ein passendes und relevantes Matching notwendig sind. So handelt es sich meistens um reines Keyword-Matching, bei dem qualitative Faktoren (z.B. die Dauer

von Erfahrungen) und weiche Daten nicht berücksichtigt werden.

### Projektziel & Inhalt

Das Vorhaben OptoPred zielt darauf ab, Projekte schneller zu besetzen, und kleinen Unternehmen und Selbstständigen damit zu helfen, ihre Auslastung hoch zu halten. Dazu wird ein KI-basiertes Vorhersagemodell entwickelt, welches gezielt Erfolgswahrscheinlichkeiten von Projektbesetzungen prognostiziert. Das Modell identifiziert hierfür glaubwürdige Belege für Skills und Kompetenzen sowie weitere Qualitätsindikatoren in Profilen und Ausschreibungen.

Selbständige und KMUs erhalten Unterstützung durch dieses Modell, um so ihre Profilgestaltung und Kompetenzentwicklung informiert zu steuern, und ihre Erfolgsaussichten in der Akquise zu verbessern. Durch die Integration des Vorhersagemodells in einen Matching-Algorithmus wird erwartet, eine deutlich höhere Matchingqualität zu erreichen und eine schnellere Vermittlung von Projekten zu ermöglichen.

### Projektbeteiligte

Universität Kassel,  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Lyncronize GmbH  Lyncronize

### Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- M.A. Sascha Weigel

### Website

[www.lyncronize.com/forschung/optopred/](http://www.lyncronize.com/forschung/optopred/)

### Förderung

Dieses Projekt (Projektnummer 20\_0086\_2A) wird im Rahmen des Distr@l-Förderprogramms vom Ministerium für digitale Strategie und Entwicklung aus Mitteln des Landes Hessen gefördert.

### HESSEN



# QM für Crowdsourcing

Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagements  
für die Nutzung von Crowd-basierten Mechanismen  
durch KMU

## Ausgangssituation

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bedienen sich immer häufiger des Crowdsourcings. Dabei lagern KMU bestimmte Aufgaben an eine Menge von potenziellen Internet-Usern (Crowd) mittels eines offenen Aufrufs über das Internet aus. Die Crowd übernimmt die Bearbeitung der Aufgaben und reicht Beiträge zu deren Lösung ein. Bei der Nutzung Crowd-basierter Mechanismen greifen KMU auf das Wissen, die Kreativität, die Arbeitskraft und die Ressourcen einer großen Masse an Individuen zu, um diese in die betriebliche Leistungserstellung einzubinden. Aus diesem Grund wird das Crowdsourcing oft auch als innovative und digitale Form der Arbeitsorganisation in Unternehmen begriffen. Das Spektrum der beim Crowdsourcing ausgelagerten Tätigkeiten ist dabei breit gefächert: Es umfasst sowohl komplexe, kreative und entwicklerische Tätigkeiten (wie bspw. Ideengenerierung/Innovationen, Produkt- und Softwareentwicklung) als auch nicht oder derzeit noch recht schwer automatisierbare Tätigkeiten, wie das Verfassen von Produktbeschreibungen oder das Übersetzen und Transkribieren von Texten, bis hin zu eher einfachen Tätigkeiten, wie das Markieren von Bildern. Trotz der oben vorgestellten Vorteile birgt diese relativ neue Form der digitalen Arbeitsorganisation auch Herausforderungen für KMU. Diese sind insbesondere in der Qualität der durch die Crowd geleisteten Arbeit zu sehen. So stellt sich unter anderem die Frage, inwieweit die Qualität der Beiträge der Crowd den Erwartungen der Unternehmen entsprechen, also ob sie einen gewissen Qualitätsanspruch erfüllen. Fraglich ist auch, ob die Beiträge der Crowd Fehler enthalten. Dabei berichtet die Anwendungspraxis des Crowdsourcings nicht nur von unabsichtlichen Fehlern sondern sogar von absichtlich platzierten Fehlern in Crowd-Beiträgen. Zudem stellt sich die Frage, wie Unternehmen die Crowd dazu animieren können, nach Möglichkeit Beiträge von hoher Qualität zu liefern.

Die Frage nach der Qualität der Crowd-Beiträge hat eine hohe Relevanz, da die Crowd bzw. die Crowdworker dem auftraggebenden

Unternehmen weitestgehend unbekannt oder sogar gar nicht bekannt sind. Eine Einschätzung der Zuverlässigkeit, Kompetenzen und Loyalität der Crowd bzw. der Crowdworker ist für das Unternehmen deshalb vor diesem Hintergrund schwer oder sogar gar nicht möglich. Zudem besitzen über den Crowdsourcing-Mechanismus vergebende Aufträge eher keinen bis wenig rechtliche Bindung, da sie in der Regel nicht durch Verträge oder Garantien abgesichert werden können.

Bislang fehlt es jedoch an Konzepten, Instrumenten und Praktiken für ein systematisches Anforderungs-, Fehler- und Anreizmanagement sowie an Erkenntnissen darüber, wie ein solches Qualitätsmanagement in bestehende Prozesse und Abläufe im Unternehmen integriert werden kann.

## Ziel des Projektes

Vor diesem Hintergrund stellt sich folgende Forschungsfrage: Wie müssen Unternehmen, vor allem KMU, ihre Prozesse, insbendire im Rahmen des Qualitätsmanagements, gestalten, optimieren und organisieren, um mittels Crowd-basierter Mechanismen erbrachte Arbeit effizient und zielgerecht zu nutzen?

Ziel des Projektes ist es, ein ganzheitliches Qualitätsmanagement zu etablieren, mittels dessen Crowd-basierte Arbeitsergebnisse sicher, effizient und zielgerichtet in KMU genutzt werden können. Dies geschieht durch entsprechende Ergänzung, Anpassung und Ausgestaltung von erforderlichen Schnittstellen (Prozesse, Methoden und Techniken) im bestehenden Qualitätsmanagement sowie dessen Auf- und Ausbau in den beteiligten Unternehmensabteilungen (wie Marketing, Vertrieb, Entwicklung, aber auch IT) und den jeweiligen Plattformen bzw. zwischen den Abteilungen.

Hierzu wird ein modular aufgebautes Referenzprozessmodell entwickelt. Den Ausgangspunkt bilden hierbei bereits vorhandene Prozesse, Methoden und Maßnahmen aus dem Bereich Qualitätsmanagement zur Anforderungsermittlung, zur Qualitätssicherung und zum Fehlermanagement, die als

## Website

[www.uni-kassel.de/go/crowd](http://www.uni-kassel.de/go/crowd)

## Projektlaufzeit

- April 2021 - April 2023

## Förderung

Das IGF-Vorhaben 21758 N / 1 der Forschungsvereinigung Forschungsgemeinschaft Qualität e.V. (FQS), August-Schanz-Straße 21A, 60433 Frankfurt am Main wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



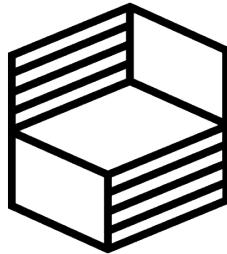
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Forschungsnetzwerk  
Mittelstand



Forschungsgemeinschaft  
Qualität



## UKS\_digi

Universität Kassel digital: Universitäre Lehre neu gestalten – Teilprojekt: Ko-Kreationskonzepte für interaktive Lerninhalte und Lernvideos

### Ausgangssituation

Bereits vor der Pandemie stieg die Nutzung von Videos zur Unterstützung von Lernprozessen stark an. Durch die Schließung vieler Bildungsstätten wie Universitäten ist der Einsatz von Lernvideos als Lernmethode nochmals stark angestiegen. Jedoch zeigt sich, dass die fehlenden Interaktionen innerhalb von Videos negative Auswirkungen auf die Lernergebnisse von Studierenden haben können. Denn typische Lernvideos, in welchen ein Dozierender Inhalte vorträgt, können schnell demotivierend wirken, und vor allem leistungs-schwache Studierende benachteiligen. Vor diesem Hintergrund sollen Lernvideos nicht nur zur reinen Wissensvermittlung eingesetzt werden, sondern auch eine Wissensüberprüfung sowie Austausch mit anderen Studierenden ermöglichen, um die Interaktion im Rahmen des Einsatzes solcher Formate zu fördern. Gleichzeitig gibt es immer mehr Möglichkeiten für die Weiterentwicklung von Lernvideos mittels interaktiven oder auch gamifizierten Elementen, welche den Lernprozess von Studierenden anregen können.

digitalen Assistenten, sog. Chatbots, können die Studierenden aktiv und skalierbar im Erstellungsprozess unterstützt werden. Die Kombination von interaktiven Lernvideos mit Ko-Kreationskonzepten bietet uns die Möglichkeit, Studierende aktiv in digitalen Lehr-Lernprozesse einzubeziehen und tiefergehende didaktische Innovationen hinsichtlich der Gestaltung von Lernvideos und Ko-Kreationselementen in der Hochschule anzustossen und mitzugestalten.

Grundlage für die Pilotierung ist ein bestehendes Flipped Classroom Konzept im Rahmen von bestehenden Grundlagenveranstaltungen, um die Ko-Kreationselemente innerhalb der Lehrveranstaltungen zu implementieren und auf ihre Wirksamkeit zu evaluieren. Das Projekt setzt sich zum Ziel, übertragbare Open Educational Ressource (OER) Konzepte und Module auf Basis von Open-Source Produkten zu entwickeln, um die Interoperabilität und die Übertragbarkeit der entwickelten Konzepte auf andere Kontexte zu ermöglichen.

### Projektziel & Hintergrund

Im Rahmen des Teilprojekts (A.2.4) werden lernzentrierte Ko-Kreationskonzepte entwickelt, um zum einen heterogene Gruppen von Studierenden in den Entwicklungsprozess von Lernvideos zu integrieren und zum anderen, um interaktive kurze Lerninhalte als motivierende und Engagement steigernde Elemente in Lehr-Lernformaten zu entwickeln. Dabei sollen Studierende personalisiert unterstützt werden, selbstständig kurze Lernvideos (5-8 Minuten) zu entwickeln und diese mit interaktiven Elementen aufzubereiten. Durch den Einsatz von

### Projektbeteiligte

Universität Kassel (mit 16 Teilprojekten)

**UNIKASSEL  
VERSITÄT**

Universität Kassel,

Fachgebiet Wirtschaftsinformatik,  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

 **Fachgebiet  
Wirtschaftsinformatik**  
Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Service Center Lehre Universität Kassel

 **Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre**

### Website

<https://www.uni-kassel.de/einrichtung/servicecenter-lehre/wir-ueber-uns/drittmittelprojekte/eks-digi>

### Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- M.Sc. Tim Weinert

### Förderung

Stiftung Innovation in der Hochschullehre

 **Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre**



## ZuKIPro

Zukunftscentrum für menschzentrierte  
Künstliche Intelligenz (KI) in der Produktionsarbeit

### Ausgangslage

Um kleinen und mittleren Unternehmen sowie Ihren Beschäftigten einen Zugang zu den Themen Digitalisierung und KI zu geben, wurde das Förderprogramm „Zukunftscentren“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ins Leben gerufen.

Das Zukunftscentrum ZUKIPRO wendet sich in diesem Rahmen gezielt an kleine und mittlere Unternehmen in Hessen. Sieben starke Partner verfolgen dabei das Ziel, Digitalisierung und menschzentrierte KI gezielt zum Einsatz in den hessischen Produktions- und Handwerksbetrieben zu bringen. Das Projekt umfasst die Servicesäulen Informieren, Beraten, Lernen und Umsetzen. Es richtet sich sowohl an Arbeitgeber als auch an Arbeitnehmer. Dazu werden insgesamt drei Geschäftsstellen eingerichtet: Nordhessen (Kassel), Mittelhessen (Frankfurt a. M.) und Südhessen (Darmstadt).

### Ziel des Vorhabens

Mit dem Zukunftscentrum ZuKIPro wird ein praxisorientiertes Format für die Beratung, Qualifizierung, Erprobung und Diffusion von digitalen Technologien geschaffen. Es soll eine partizipative Arbeits- und Technologiegestaltung fördern und KMU dazu befähigen, die Potenziale digitaler Technologien in Arbeits- und Geschäftsprozessen zu erschließen. Zudem soll das ZuKIPro als neutrale Anlauf- und Transferstelle für KMU, Förderer, Technologieanbieter und Sozialpartner fungieren.

Die Angebote des ZuKIPro sind greifbar und praxisorientiert: Im Rahmen des sogenannten Plattformmoduls können sich Unternehmen ein mobiles KI-Labor direkt auf das Betriebsgelände

holen und prototypische KI-Anwendungen erleben. Digitale Qualifizierungsangebote, wie eine Lern- und Wissensplattform oder Massive Open Online Courses (MOOCs), machen die Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz für Beschäftigte lebendig. Durch diese Formate befähigt das Zukunftscentrum Unternehmen und ihre Beschäftigten, die Herausforderungen im eigenen Betrieb zu erkennen und zu analysieren, Lern- und Lösungsprozesse selbstständig zu initiieren, zu gestalten und eigenständig umzusetzen sowie die Ergebnisse zu evaluieren.

Ziel des KI-Einführungsmoduls ist es, einen niederschwelligen Zugang zum Thema zu schaffen. Hierzu werden KMU bei der partizipativen, co-kreativen Einführung und menschzentrierten Gestaltung von KI-Systemen unterstützt. Modulübergreifend informiert und berät das Zukunftscentrum kleine und mittlere Unternehmen bedarfsgerecht und befähigt zur Umsetzung konkreter Lösungen.

Die Universität Kassel vertreten durch das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik wirkt gemeinsam mit dem WZL Aachen, der TU Darmstadt sowie dem Fachgebiet für Kommunikationstechnik und Mensch-Maschine-Interaktion der Universität Kassel an dem Projekt mit.

### Projektbeteiligte

- Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen – Lehrstuhl für Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement und Lehrstuhl für Technologie der Fertigungsverfahren
- Deutsches Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz (DFKI) – Forschungsgruppe Smart Service Engineering
- Universität Kassel – Fachgebiete Wirtschaftsinformatik, Mensch-Maschine-Systemtechnik, Kommunikationstechnik (ComTec)
- Technische Universität Darmstadt – Institut für Arbeitswissenschaft
- Institut für Technologie und Arbeit e.V.
- IHK Kassel-Marburg und IHK Hessen-Innovativ
- Regionalmanagement Nordhessen GmbH

### Website

[www.zukipro.de](http://www.zukipro.de)

### Ansprechpartner

- Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
- PD Dr. Ulrich Bretschneider
- Dr. Sofia Schöbel
- M.Sc. Anna Hupe

### Förderung

Das Projekt ZUKIPRO wird im Rahmen des Programms „Zukunftscentren (KI)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Gesellschaft für soziale  
Gesellschaft für soziale  
nehmensberatung mbH



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

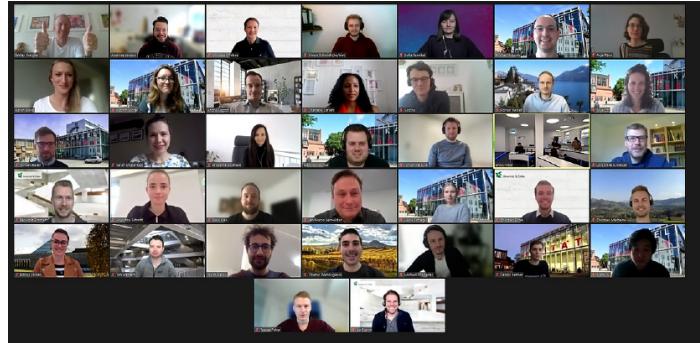
# Strukturierte Doktorandenausbildung

## WISIC

# STRUKTURIERTE DOKTORANDENAUSBILDUNG WISIC

## 21. Doktorandenworkshop WISIC am 28. und 29. Mai 2021

Doktorandinnen und Doktoranden aus sechs Lehrstühlen (Prof. Leimeister und Söllner von der Universität Kassel; Prof. Leimeister, Brenner, Back und Seufert von der HSG) waren an den drei Tagen dabei, stellten ihre Dissertationsprojekte vor und stellten sich der Diskussion. «Das virtuelle Format hat und Vor- und Nachteile», meint Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, einer der betreuenden Professoren. «Für die Doktorierenden ist es eine sehr gute Möglichkeit, ihre Forschung – aber auch offene Fragen – in einem kurzen Video zu präsentieren; was bei diesem Format eindeutig fehlt, ist die soziale Interaktion, etwa beim gemeinsamen Essen oder beim Fussballspiel nach der harten Denkarbeit». Bei den Doktorandinnen und Doktoranden kam das neue Format unterschiedlich an; die meisten ziehen ein persönliches Zusammenkommen vor, äusserten sich aber positiv über die Feedbackkultur im virtuellen Format. Der Einsatz von Miro-Boards ermöglichte es, fundiertes Feedback zu den einzelnen Videos zu geben und die Diskussion zu strukturieren. Die konzentrierte Bildschirmarbeit über mehrere Stunden sei aber sehr anstrengend und: «Das gemeinsame Feierabend-Bier hat eindeutig gefehlt...»



Ziel dieses Seminars ist es, durch intensive Diskussionen mit Doktoranden anderer Lehrstühle sowie Professoren und Post-Docs das jeweilige Dissertationsprojekt voranzubringen. Zudem sollen durch das in diesem Workshop gewonnene Feedback neue Ideen und Impulse für das eigene Dissertationsprojekt gewonnen und durch Anknüpfungspunkte zu Themen anderer Teilnehmenden Peergroups aufgebaut werden.

## 22. Doktorandenworkshop WISIC vom 20.09. – 22.09.2021 in St. Ottilien

Vom 20. bis 22. September 2021 fand der 22. Doktoranden-Workshop zu IT, Service, Innovation und Collaboration (WISIC) des Fachgebietes Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel und des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen statt. Nachdem die 21. Auflage des WISICs nur online stattfinden konnte, waren alle Beteiligte froh, sich dieses Mal wieder im Kloster im bayrischen St. Ottilien treffen zu dürfen.

Im Laufe des dreitägigen Doktorandenworkshops stellten 19 Doktorandinnen und Doktoranden beider Universitäten ihre Themen je nach Promotions-Fortschritt und Status in unterschiedlichen Formaten vor: Relevance Pitch, Ideenvortrag, Proposal und Journalpaperprojekt. Ziel dieses Workshops ist es, durch intensive Diskussionen mit anderen Doktoranden sowie Professoren und Post-Docs das jeweilige Dissertationsprojekt voranzubringen. Zudem sollen durch das in diesem Workshop gewonnene Feedback neue Ideen und Impulse für das eigene Dissertationsprojekt gewonnen und durch Anknüpfungspunkte zu Themen anderer Teilnehmer Peergroups aufgebaut werden.

Die Themen der WISIC-Teilnehmer deckten wieder eine breite Auswahl an Forschungsbereichen der beteiligten Lehrstühle ab. Wie es mittlerweile gute Tradition ist, fanden zudem auch, soweit pandemiebedingt möglich, gemeinsame Social Activities statt.



# Kooperationen

## KOOPERATIONEN



SAP University Alliances



THE UNIVERSITY  
OF QUEENSLAND  
AUSTRALIA

B BRAUN  
SHARING EXPERTISE



UNIVERSITY OF  
PLYMOUTH

fortiss



LWV Hessen

UMG



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



CHARITÉ  
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

High-Tech Gründerfonds



GRP  
GENERATION RESEARCH PROGRAM

HHL  
LEIPZIG  
GRADUATE SCHOOL  
OF MANAGEMENT

TUM  
Technische Universität München

winfo|line  
Bildungsnetzwerk



Lyncronize

SpaceNet

publicplan.

SAN DIEGO STATE  
UNIVERSITY

Nordhessen  
HESSENMETALL

CityU  
香港城市大學  
City University of Hong Kong

content,  
de  
EINFACH GUTER INHALT

DEUTSCHER  
CROWDSOURCING  
VERBAND

textbroker  
Jedes Wort zählt

controlware  
communicationssystems

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
REGION KASSEL

billwerk.

BZ  
BILDUNGSZENTRUM  
KASSELGmbH

COGNIGY

Forschung  
Fraunhofer  
IAO

IHK HESSEN  
innovativ

ISF MÜNCHEN  
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.

Starke +  
Reichert

# Transferaktivitäten und Preise

## Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik WI2021: Beiträge und Awards

Das Team von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister vom Institut für Wirtschaftsinformatik stellt im Rahmen der „16ten Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik“ eine Vielzahl von Beiträgen vor.



Mit neun Papern (s. Liste unten) ist der Lehrstuhl von Prof. Jan Marco Leimeister an der WI2021 vertreten. Zudem wurden gleich mehrere Forscher mit ihren Beiträgen für Awards nominiert. Unter anderem wurde das Paper „Designing an Adaptive Empathy Learning Tool“ von Thiemo Wambsganss, Florian Weber und Matthias Söllner für den „Best Paper Award“ nominiert. Zudem wurden Sascha Fuchs, Roman Rietsche, Stephan Aier und Michael Rivera mit ihrem Beitrag „Is more always better? Simulating Feedback Exchange in Organizations“ für das „Most Innovative Paper“ nominiert.

Zusätzlich gab es aus den Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Marco Leimeister zwei Nominierte für den Best Reviewer Award. Thiemo Wambsganss wurde im Track „Data Science & Business Analytics“ und Andreas Janson im Track „Human Computer Interaction“ als Best Reviewer ausgezeichnet.

Die Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik ist die größte, seit 1993 jährlich stattfindende Wirtschaftsinformatik-Konferenz im deutschsprachigen Raum. Vom 09. bis zum 11. März werden in verschiedenen Tracks zahlreiche Publikationen aus den Bereichen Digitalisierung und IT vorgestellt.

Paper aus dem Lehrstuhl Prof. Dr. Jan Marco Leimeister für die WI2021:

- Benner, Dennis.; Schöbel, Sofia & Janson, Andreas (2021): „Exploring the State-of-the-Art of Persuasive Design for Smart Personal Assistants“. In: International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). Duisburg-Essen, Germany.
- Benner, Dennis & Schöbel, Sofia (2021): „A Theory-Driven Design Science Research Agenda Towards Gamified Videos“. In: International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). Duisburg-Essen, Germany.
- Dickhaut, Ernestine; Janson, Andreas & Leimeister, Jan Marco (2021): „The Hidden Value of Patterns – Using Design Patterns to Whitebox Technology Development in Legal Assessments“. In: 16th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2021). University of Duisburg-Essen, Germany.
- Engel, Christian; Ebel, Philipp; and van Giffen, Benjamin, “Empirically Exploring the Cause-Effekt Relationships of AI Characteristics, Project Management Challenges, and Organizational Change” (2021). 16th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2021). University of Duisburg-Essen, Germany.
- Wambsganss, Thiemo; Guggisberg, Sebastian; and Soellner, Matthias, “ArgueBot: A Conversational Agent for Adaptive Argumentation Feedback” (2021). 16th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2021). University of Duisburg-Essen, Germany.
- Wambsganss, Thiemo; Weber, Florian; and Soellner, Matthias, “Designing an Adaptive Empathy Learning Tool” (2021). 16th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2021). University of Duisburg-Essen, Germany.
- Wambsganss, Thiemo; Höch, Anne; Zierau, Naim; and Soellner, Matthias, ” Ethical Design of Conversational Agents: Towards Principles for a Value-Sensitive Design” (2021). 16th International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI 2021). University of Duisburg-Essen, Germany.
- Fuchs, Sacha; Rietsche, Roman; Aier, Stephan & River, Michael (2021): Is more always better? Simulating Feedback Exchange in Organizations

## Dr. Sarah Oeste-Reiß und Prof. Dr. Eva Bittner sprechen beim KI-Camp 2021 über die „Zukunft der Wissensarbeit“

Am 23.02.2021 gaben Dr. Sarah Oeste-Reiß und Prof. Dr. Eva Bittner ein Webinar zum Thema „Zukunft der Wissensarbeit – Hybridisierung von menschlicher und künstlicher Intelligenz“.

Das Webinar ist Teil des KI-Camps, einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Gesellschaft für Informatik e. V., das am 27. April 2021 KI-Talente bis 35 Jahre mit

renommierten KI-Expert\*innen aus der ganzen Welt in Berlin und im digitalen Raum zusammenbringt. In interaktiven Fishbowl-Diskussionen, Debating-Sessions und Hands-on-Workshops thematisiert die kostenlose Science-Convention transdisziplinäre Zukunftsfragen aus den Themenfeldern Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Produktion, Wissenschaft, Gesundheit, Mobilität, Kunst und Medien.

Dr. Sarah Oeste-Reiß und Prof. Dr. Eva Bittner widmeten sich mit den über 70 Teilnehmenden des Webinars der Frage, wie die Zusammenarbeit von Menschen und KI-basierten Arbeitssystemen in der gegenwärtigen und zukünftigen Wissensarbeit funktionieren kann und was die Grundlagen hierfür sind. Dazu diskutierten die Nachwuchsgruppenleiterinnen der Forschungsgruppe HyMeKI ([www.hymeki.de](http://www.hymeki.de)) aktuelle Herausforderungen und Gestaltungsansätze für die kollaborative Zusammenarbeit von Menschen und KI-basierten Arbeitssystemen in der Wissensarbeit am Beispiel der Forschungsprojekte HyMeKI und INSTANT. Sie betonten hierbei die besondere Bedeutung von gegenseitigem Lernen von Mensch und KI (human-in-the-loop, machine-in-the-loop) in Arbeitsprozessen sowie einer Nutzung komplementärer Stärken von Mensch und KI in Form von hybriden Zusammenarbeitspraktiken.

Referentinnen:

- Dr. Sarah Oeste-Reiß (KI-Nachwuchsgruppenleiterin HyMeKI am FG Wirtschaftsinformatik, Universität Kassel & Wissenschaftliches Zentrum für Informationstechnik-Gestaltung (ITeG))
- Prof. Dr. Eva Bittner (Professorin für Wirtschaftsinformatik & KI-Nachwuchsgruppenleiterin HyMeKI, Universität Hamburg)



## Nominierung des Projektes „ArgueLearn“ für Delina LEARNTEC Innovationspreis 2021

Das Projekt „ArgueLearn - Adaptives Lernen von Argumentationsfähigkeiten basierend auf Künstlicher Intelligenz“ des Instituts für Wirtschaftsinformatik und des Instituts für Informatik der Universität St.Gallen wurde für den Innovationspreis für digitale Bildung delina in der Kategorie Hochschule nominiert.

**delina  
2021**

In „ArgueLearn“ hat das Team von Professor Dr. Jan Marco Leimeister zusammen mit dem Team von Professor Dr. Siegfried Handschuh in einem intern geförderten Projekt ein Lerntool entwickelt, dass Studierenden basierend auf Techniken des Maschinellen Lernens und Natural Language Processing individuelle Schreibunterstützung bietet. Das Projekt hat zum Ziel, die Argumentationsfähigkeiten von Studierenden in Massen- und Distanzlehrveranstaltungen zu verbessern.

Ein erster Prototyp des Projektes wurde unter anderem auf der ACM Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI) 2020 in dem Paper „AL: An Adaptive Learning Support System for

„Argumentation Skills“ veröffentlicht und mit dem Honourable Mention Award ausgezeichnet. Zum Paper: <https://dl.acm.org/doi/abs/10.1145/3313831.3376732>

#### Über die LEARNTEC

Die LEARNTEC ist Europas größte Veranstaltung für digitale Bildung und findet vom 22. bis 24. Juni 2021 vor Ort in der Messe Karlsruhe statt. Entscheider aus der Industrie, Beratungsbranche, dem Handel und Vertrieb sowie aus Schulen und Hochschulen kommen jährlich nach Karlsruhe, um sich zu den Möglichkeiten digitalen Lernens zu informieren und auszutauschen. Der delina Award wird in enger Zusammenarbeit mit dem BITKOM und mit Unterstützung der time4you GmbH und der p-didakt GmbH verliehen. Jedes eingereichte Projekt wurde von einer 23-köpfigen Expertenjury aus dem Bereich digitale Bildung begutachtet.

Weitere Informationen zur LEARNTEC unter [www.learntec.de](http://www.learntec.de)

## Großer Erfolg für Forschende der Lehrstühle von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

Im aktuellen BWL-Forschungsranking der WirtschaftsWoche – einem viel beachteten Ranking der ETH Zürich und der Universität Düsseldorf – liegt Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, basierend auf dem Forschungsoutput in Journals im Zeitraum von 2016-2020 auf Platz 12 und in der Kategorie „Lebenswerk“ auf Platz 10 von 3346 untersuchten Forschenden. Weiterhin sind 5 Forschende der Lehrstühle von Prof. Dr. Jan Marco Leimeister in den Top 100 zu finden. Assistenzprofessor Prof. Dr. Ivo Blohm belegt im Ranking 2016-2020 Platz 28 und im Bereich der Forschenden unter 40 Jahren Platz 11. Assistenzprofessor Christoph Peters liegt auf Platz 48, Dr. Andreas Janson auf Platz 86 und Dr. Philipp Ebel auf Platz 98 aller Forschenden unter 40 Jahren.



## Prof Dr. Jan Marco Leimeister zum Vice President Education der AIS gewählt

In einer Abstimmung unter den Mitgliedern der Association for Information Systems (AIS), dem weltweiten Verband für Wirtschaftsinformatik/Information Systems, wurde Prof. Jan Marco Leimeister zum Vice President Education gewählt. Dieses Amt tritt er am 1. September 2021 an.

In dieser Funktion ist er als Mitglied des AIS Council / des Präsidiums bei allen Entscheidungen des Weltverbandes involviert. Er verantwortet dort insbesondere die Themen forschungsorientierte Lehre und Bildung im Bereich Wirtschaftsinformatik/Information Systems.



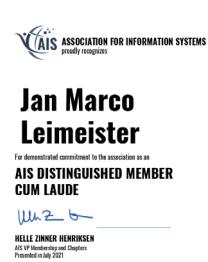
Die AIS ist mit über 4.800 akademischen Mitglieder in 98 Ländern der weltweite Verband für die Forschenden auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Eines seiner wichtigsten Ziele ist es, mittels Wirtschaftsinformatik-Forschung und -Lehre Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft (“grand challenges”) zu entwickeln. Dies geschieht auch an den großen jährlichen Konferenzen, u.a. an der International Conference on Information Systems (ICIS) und der European Conference on Information Systems (ECIS), für die Prof. Leimeister in der Vergangenheit jeweils bereits die wichtige Rolle des Program Chairs übernommen hatte (ECIS 2014 und ICIS 2019)

## Nominierung des DEM-Lehrbuchs für den Lehrbuchpreis

Das Lehrbuch „Dienstleistungsengineering und –management: Data-driven Service Innovation“ von Prof Dr. Jan Marco Leimeister, erschienen im Springer Gabler Verlag, wurde von dem Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) für den Lehrbuchpreis nominiert. Damit ist das Lehrbuch unter den Top 9. Dieser Preis wird jährlich verliehen, um das Engagement von Mitgliedern im VHB in der Hochschullehre zu würdigen.

## Prof. Dr. Jan Marco Leimeister zum „Distinguished Member-Cum Laude“ der AIS ausgezeichnet

Prof. Jan Marco Leimeister wurde für seine langjährige aktive Mitgliedschaft und



sein Engagement in Forschung, Lehre und Verbandsarbeit zum „Distinguished Member-Cum Laude“ der Association for Information Systems, dem weltweiten Wirtschaftsinformatik-Verband ernannt.

## Drei Schritte machen Kommunen smarter - Kasseler Wissenschaftler gestalten kostenlose Plattform für digitale Bürgerbeteiligung



In der HNA vom 08.07.2021 ist ein Beitrag über das Pilotprojekt von der Universität Kassel und der hessischen Staatskanzlei zur digitalen Bürgerbeteiligung erschienen.

Über die digitale Plattform „(M)ein Projekt für alle, alle für (m)ein Projekt!“ können Bürger in teilnehmenden Kommunen eigene Vorschläge und Projekte einbringen. Diese können beispielsweise angesehen, geteilt, diskutiert und bewertet werden. Es ist auch möglich, über das Portal Bilder und Videos hochzuladen. Und das zu jeder Zeit – unabhängig von Terminen.

Das Angebot wurde vom Fachgebiet Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) entwickelt. Projektleiter Dr. Christoph Peters versteht das Onlineforum als Ergänzung zu klassischen Instrumenten – gerade in Zeiten von Corona. Die Pandemie habe den Bedarf für digitale Angebote aufgezeigt, um Dialog zu ermöglichen.

## delina-Innovationspreis für digitale Bildung für Team von Prof. Dr Leimeister

Ein Team von Prof. Leimeister und Prof. Handschuh vom Institut für Computer Science der HSG wurde für das Projekt „ArgueLearn“ mit dem 1. Platz in der Kategorie Hochschule ausgezeichnet. Gemeinsam mit den Projektmitarbeiter Thiemo Wambsganss, Christina Niklaus und Matthias Söllner wurde ein studenten-zentriertes Lerntool entwickelt, das Studierenden individuelle Schreibunterstützung und Feedback auf ihre Argumentationsfähigkeiten bietet. Die Grundlage des Tools basiert auf Techniken des maschinellen Lernens und des Natural Language Processing.

„Das Zusammenspiel aus neusten Erkenntnissen und Algorithmen der Künstlichen Intelligenz gepaart mit einem nutzer-zentrierten Design beschreibt die Innovationshöhe der Gewinner des diesjährigen delina-Awards in der Kategorie Hochschule“, mit diesen Worten wurde die Verkündigung des Gewinners am 23. Juni 2021 des renommierten Awards für digitale Bildung delina auf der LEARNTEC 21 Messe eingeleitet. Das Projekt „ArgueLearn“ von Prof. Dr. Leimeister und Prof. Dr. Handschuh konnte die fachkundige Jury aus 22 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis von über 120 Einreichungen überzeugen.

Das Projekt „ArgueLearn – Adaptives Lernen von Argumentationsfähigkeiten basierend auf Künstlicher Intelligenz“ des Instituts für Wirtschaftsinformatik und des Instituts für Informatik der Universität St.Gallen hat zum Ziel, die Argumentationsfähigkeit von Studierenden in Massen- und Distanzlehrveranstaltungen zu verbessern. Es wurde unter anderem von dem Grundlagen Forschung Fond (GFF) der Universität St.Gallen finanziert und durch einen Mini-Research-Grant des Behavioral Labs der Universität St. Gallen gefördert.



## Schlagwortartikel zum Thema „Hybride Wissensarbeit“ im Informatik Spektrum erschienen

In der Sommerausgabe 2021 des Informatik Spektrums mit dem Schwerpunkt Innovation in der Softwareentwicklung wurde der Schlagwortartikel „Hybride Wissensarbeit“ von Sarah Oeste-Reiß, Eva Bittner, Izabel Cvetkovic, Andreas Günther, Jan Marco Leimeister, Lucas Memmert, Anja Ott, Bernhard Sick und Kathrin Wolter veröffentlicht. Dieser Beitrag ist die erste gemeinsame Veröffentlichung der KI-Nachwuchsgruppe „HyMeKI“.

Die Zeitschrift „Informatik Spektrum“, eine wissenschaftliche Computerzeitschrift wird vom Springer Verlag alle zwei Monate herausgegeben. Darüber hinaus ist die Zeitschrift das offizielle Organ der

Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) und richtet sich an alle Leser, die neue Sachgebiete der Informatik erarbeiten wollen. Dabei wird Wert auf die Verständlichkeit der Beiträge gelegt, so dass diese von dem größten Teil der Leser verstanden werden und lesenswert erscheinen. Die Themen orientieren sich stark an Problemen in der Praxis, ohne dabei eine solide wissenschaftliche Basis zu verlieren.

Zusammenfassung: Aufgrund der Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) ergeben sich neue Gestaltungsmöglichkeiten zur Reorganisation von Wissensarbeit an der Schnittstelle von Menschen und Maschine. Durch die Verschmelzung von menschlicher und künstlicher Intelligenz können komplementäre Stärken zum Lösen von Arbeitsaufgaben gebündelt werden. Neuartige Wissensarbeitssysteme sind erforderlich, die Wissensarbeitende sowohl bei der Ausübung von Routineaufgaben als auch Nichtroutineaufgaben unterstützen. Der Schlagwortartikel umreißt die Grundlagen von Wissensarbeit und arbeitet die Charakteristika von Routineaufgaben und Nichtroutineaufgaben innerhalb von Arbeitsprozessen auf. Es werden Grenzen klassischer IT-gestützter Wissensarbeitssysteme als Werkzeuge umrissen, die Wissensarbeitende im Arbeitsprozess unterstützen. Aufbauend darauf diskutiert der Artikel, dass technologische Fortschritte eine arbeitsprozessintegrierte und personalisierte Unterstützung von Wissensarbeitenden erlauben. Dazu verweist der Artikel auf die Charakteristika von kollaborativ interaktiv lernenden Systemen. Darauf aufbauend werden Hybride Wissensarbeitssysteme vorgestellt, die sowohl das KI-unterstützte menschliche Lernen als auch das Mensch-unterstützte maschinelle Lernen unterstützen. In diesem Zusammenhang beschreibt der Artikel definitorische Grundlagen von menschlicher, künstlicher und hybrider Intelligenz, stellt drei Archetypen von Mensch-Maschine-Aufgaben innerhalb von hybriden Wissensarbeitssystemen vor und umreißt drei Gestaltungsdimensionen solcher Systeme. Mittels eines Praxisbeispiels zum kollaborativen Schreiben von Journalist\*innen beschreibt der Artikel exemplarisch die hybride Wissensarbeit. Der Artikel schließt mit einem Ausblick auf zukünftige Forschungsbedarfe.

### Skalierung digitaler Bürgerbeteiligung – kostenlos und in nur drei Schritten zur Plattform für die eigene Stadt oder Gemeinde

Digitale Bürgerbeteiligung kann bereits bestehende (oft analoge) Formen der Bürgerbeteiligung ergänzen - besonders in Zeiten von Covid-19.

Für viele Städte und Gemeinden ist das Aufsetzen entsprechender Plattformen jedoch eine große Herausforderung. Dem hat sich das Projekt „(M)ein Projekt für alle, alle für (m)ein Projekt!“ des Fachgebiets Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel angenommen, das seitens der Hessischen Staatskanzlei gefördert wurde.

Der Fokus seitens Matthias Billert, Dr. Christoph Peters und Prof. Dr. Jan Marco Leimeister im Projekt war es, den Zugang zu guter digitaler Bürgerbeteiligung möglichst einfach zu realisieren. Im Ergebnis steht allen interessierten Städten und Gemeinden eine Plattform zur freien Verwendung bereit, die durch Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Erklärvideos im DIY-Stil eine einfache Konfiguration zulässt. Aufbauen konnte man auf der zuvor im BMBF-geförderten Projekt Civitas Digitalis ([www.civitas-digitalis.de](http://www.civitas-digitalis.de)) für Kassel entwickelten Plattform „Weck den Herkules in Dir“.

### ACM CHI21 Award für Argumentations-Chatbot „ArgueTutor“

Auf der ACM Conference on Human Factors in Computing (CHI) Anfang 2021 wurde das Paper von Thiemo Wambsganß (Universität St Gallen), Tobias Küng (Universität St Gallen), Matthias Söllner (Universität Kassel) und Jan Marco Leimeister (Universität St. Gallen und Universität Kassel) über einen Chatbot namens ArgueTutor mit dem “ACM Honourable Mention Award” ausgezeichnet.

Die ACM Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI) ist die renommierteste Konferenz

im Bereich Human-Computer Interaction. Sie hätte dieses Jahr in Japan stattfinden sollen, wurde dann aber vom 8. – 13. Mai 2021 in virtueller Form durchgeführt.

Im Beitrag “ArgueTutor: An Adaptive Dialog-Based Learning System for Argumentation Skills” stellen die Autoren einen AI-basierten Chatbot namens ArgueTutor vor, der Studierenden hilft, ihre Argumentationsfähigkeiten unabhängig von Dozierenden, Zeit und Raum zu trainieren.

Der Lehrstuhl von Jan Marco Leimeister war zudem mit weiteren Beiträgen an der diesjährigen Konferenz vertreten:

- Suzanne Tolmeijer, Naim Zierau, Andreas Janson, Jalil Sebastian Wahdatehagh, Jan Marco Marco Leimeister, and Abraham Bernstein. 2021. Female by Default? – Exploring the Effect of Voice Assistant Gender and Pitch on Trait and Trust Attribution. In Extended Abstracts of the 2021 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI EA ’21). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, Article 455, 1–7. DOI:<https://doi.org/10.1145/3411763.3451623>
- Thimo Wambsganss. 2021. Designing Adaptive Argumentation Learning Systems Based on Artificial Intelligence. In Extended Abstracts of the 2021 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI EA ’21). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, Article 66, 1–5. DOI:<https://doi.org/10.1145/3411763.3443422>
- Thimo Wambsganss, Tobias Kueng, Matthias Soellner, and Jan Marco Leimeister. 2021. ArgueTutor: An Adaptive Dialog-Based Learning System for Argumentation Skills. In Proceedings of the 2021 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI ’21). Association for Computing Machinery, New York, NY, USA, Article 683, 1–13. DOI:<https://doi.org/10.1145/3411764.3445781>



HONORABLE MENTION AWARD

## PD Dr. Ulrich Bretschneider für den IHK-Wissenschaftspreis nominiert

Die Habilitationsschrift von PD Dr. Ulrich Bretschneider wurde für den IHK-Wissenschaftspreis nominiert. Der Preis, der gemeinsam von der IHK Kassel-Marburg und der Universität Kassel verliehen wird, würdigt Dissertationen, Habilitationsschriften und sonstige Forschungsarbeiten von überragender wissenschaftlicher Bedeutung. Im Rahmen einer Feierstunde im September überreichten IHK-Präsident Jörg Ludwig Jordan und die Präsidentin der Universität Kassel, Prof. Dr. Ute Clement, die Auszeichnungen. IHK-Präsident Jordan würdigte die ausgezeichneten Arbeiten: „Sie belegen, dass am Standort Kassel-Marburg hervorragend geforscht und wissenschaftlich gearbeitet wird.“



von links nach rechts: Prof. Dr. Ute Clement, PD Dr. Ulrich Bretschneider, IHK-Präsident Jörg Ludwig Jordan

Foto: Harry Soremski

## PD Dr. Christoph Peters für den MLP Nachwuchswissenschaftlerpreis 2022 des VHB nominiert

Dr. Christoph Peters, Forschungsgruppenleiter am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) ist für den MLP-Nachwuchspreis des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) nominiert. Nominierungen waren aus allen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz möglich. Christoph Peters gehört mit seiner kumulativen Habilitationsschrift „Designing Work and Service Systems“ nun zu den vier Nominierten. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt auf der 100. Jahrestagung des VHB im März 2022.



# VORTRÄGE

## Vortrag und Teilnahme am Doctoral Consortium der ICIS von Ernestine Dickhaut und Edona Elshan

Im Dezember 2021 durften wir gleich zwei Doktorandinnen der Lehrstühle in Kassel und St.Gallen an das renommierte Doctoral Consortium der International Conference of Information Systems (ICIS) schicken. So haben Edona Elshan (Universität St.Gallen) und Ernestine Dickhaut (Universität Kassel) am diesjährigen Konsortium teilgenommen und ihre Promotionsvorhaben vor erfolgreichen Forschungspersönlichkeiten vorgestellt. Zum Doctoral Consortium wurden 40 vielversprechende Doktorierende weltweit eingeladen und konnten intensiv an ihren Forschungsthemen arbeiten.



Ernestine Dickhaut



Edona Elshan

## Antrittsvorlesung von Frau Prof. Dr. Sofia Schöbel

Am Mittwoch, den 24.11.2021 um 16 Uhr hatte der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück zur Antrittsvorlesung von Frau Prof. Dr. Sofia Schöbel in die Aula des Schlosses eingeladen. Sie wurde für die Juniorprofessur Wirtschaftsinformatik an die Universität Osnabrück berufen.

An der Veranstaltung nahmen Studierende, Lehrende und weitere Kollegen sowohl vor Ort als auch online via Livestream teil. In seiner einleitenden Rede begrüßte der Dekan, Herr Prof. Frank Westermann, Ph.D., die junge Professorin, die im letzten Jahr mit Auszeichnung Ihre Promotion zum Thema „Gamifizierung in der digitalen Lehre“ an der Uni Kassel abgeschlossen hat.

In ihrem kurzweiligen Vortrag nahm Frau Schöbel das Publikum dann auf eine Reise zu den verschiedenen Stationen ihres Werdegangs mit. Sie gewährte einen spannenden Einblick in Ihre Forschungsschwerpunkte, die im Bereich der persuasiven Systemgestaltung, dem Einsatz und der Gestaltung von smarten Assistenten sowie der Gestaltung und Erprobung von Interaktionsprozessen im Bereich des digitalen Lehrens und Lernens und in der Erforschung von Big Data-Prozessen liegen. Im Anschluss an den Vortrag kamen alle Zuhörenden vor Ort bei einem kleinen Empfang zusammen.



# PUBLIKATIONEN 2021

- Barev, T. J.; Schöbel, S.; Janson, A.; Leimeister, J. M. (2021): DELEN – A Process Model for the Systematic Development of Legitimate Digital Nudges. Chandra Kruse, L., Seidel, S. & Hausvik, G. I. (Eds), International Conference on Design Science Research in Information Systems and Technology (DESRIST) (Vol 12807, bll 299–312). Cham: Springer.
- Barev, T. J.; Schwede, M.; Janson, A. (2021): The Dark Side of Privacy Nudging – An Experimental Study in the Context of a Digital Work Environment. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS).
- Benner, D.; Elshan, E.; Schöbel, S.; Janson, A. (2021): What do you mean? A Review on Recovery Strategies to Overcome Conversational Breakdowns of Conversational Agents. International Conference on Information Systems (ICIS).
- Benner, D.; Schöbel, S. (2021): A Theory-Driven Design Science Research Agenda Towards Gamified Videos. International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). Duisburg-Essen, Germany.
- Benner, D.; Schöbel, S.; Janson, A. (2021): Exploring the State-of-the-Art of Persuasive Design for Smart Personal Assistants. International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). Duisburg-Essen, Germany.
- Benner, D.; Schöbel, S.; Janson, A. (2021): It is only for your own good, or is it? Ethical Considerations for Designing Ethically Conscious Persuasive Information Systems. Americas Conference on Information Systems (AMCIS). Montreal, Kanada: Association for Information Systems.
- Billert, M. & Peters, C. (2021). Gelebte Demokratie in der Stadt der Zukunft – Entwicklung einer digitalen Bürgerbeteiligungsplattform. In J. Sommer (ed.), Kursbuch Bürgerbeteiligung #4 (pp. 364–376) . ISBN: 978-3942466516.
- Bretschneider, U. (2021): Exploring the Impact of Crowd Members' Motivation on Idea Quality in Online Innovation Communities. Annual Meeting of the Academy of Management (AOM).
- Dellermann, D., Lipusch, N., Ebel, P. & Leimeister, J. M. (2021). CrowdServ – Konzept für ein hybrides Entscheidungssystem zur Validierung von Geschäftsmodellen. In D. Beverungen, J. H. Schumann, V. Stich & G. Strina (ed.), Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung , Vol. Band 2: Prozesse - Transformation - Wertschöpfungsnetzwerke (pp. 291-331) . Springer Gabler . ISBN: 978-3-662-63098-3.
- Dickhaut, E.; Janson, A.; Leimeister, J. M. (2021): LEGIT Methodology: Towards Capturing Legal Compatibility of Design Science Artifacts. Chandra Kruse, L., Seidel, S. & Hausvik, G. I. (Eds), International Conference on Design Science Research in Information Systems and Technology (DESRIST) (Vol 12807, bll 293–298). Kristiansand, Norway: Lecture Notes in Computer Science (Spring Cham).
- Dickhaut, E., Janson, A., & Leimeister, J. M. (2020): Wie können Systeme künstlicher Intelligenz ohne Qualitätsverlust rechtsverträglich gestaltet werden? In: Journal Wirtschaftsinformatik und Management (WuM), Springer.
- Dickhaut, E.; Janson, A.; Leimeister, J. M. (2021): The Hidden Value of Patterns – Using Design Patterns to Whitebox Technology Development in Legal Assessments. International Conference on Wirtschaftsinformatik (WI). University of Duisburg-Essen, Germany.
- Dickhaut, E.; Li, M. M.; Janson, A.; Leimeister, J. M. (2021): Developing Lawful Technologies – A Revelatory Case Study on Design Patterns. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS).
- Draude, C., Gruhl, C., Hornung, G., Kropf, J., Lamla, J., Leimeister, J. M., Sick, B. & Stumme, G. (2021). Social Machines. Informatik Spektrum, . doi: 10.1007/s00287-021-01421-4
- Durward, D.; Blohm, I. & Leimeister, J. M. (2020): The Nature of Crowd Work and its Effects on Individuals' Work Perception. In: Journal of Management Information Systems (JMIS), Vol. 37, 2020. pp. 66-95.
- Eilers, K.; Simmert, B.; Peters, C.; Leimeister, J. M. (2021): Why the Agile Mindset Matters. Academy of Management Annual Meeting (AOM).
- Elshan, E.; Engel, C.; Ebel, P. (2021): Opening the Black Box of Music Royalties with the Help of Hybrid Intelligence. Hawaii International Conference on System Sciences (HICCS).
- Grünenfelder, J. I.; Zierau, N.; Janson, A. (2021): Alexa, are you still there? Understanding the Habitual Use of AI-Based Voice Assistants. International Conference on Information Systems (ICIS).
- Knote, R.; Thies, L. F.; Söllner, M.; Jandt, S.; Leimeister, J. M. & Roßnagel, A. (2020): Rechtsverträgliche und qualitätszentrierte Gestaltung für „KI made in Germany“. In: Informatik Spektrum.
- Leimeister, J. M.; Stieglitz, S.; Matzner, M.; Kundisch, D.; Flath, C.; Röglinger, M. (2021): Quo Vadis Conferences in the Business and Information Systems Engineering (BISE) Community After Covid: What Can Stay, What Should Go, What Do We Need to Change for Our Future Scientific Conferences?. Business & Information Systems Engineering (BISE).
- Sander, R. & Peters, C. (2021). Artificial Intelligence in the Customer Journey: A Systematic Overview of the Most Popular Use Cases Through the Creation of AI Archetypes. Conference of the European Association for Research on Services (RESER), October, Heilbronn, Germany.
- Schmidt, S. L.; Li, M. M.; Weigel, S.; Peters, C. (2021): Knowledge is Power: Provide your IT-Support with Domain-Specific High-Quality Solution Material. International Conference on Design Science Research in Information Systems and Technology (DESRIST). Springer.

- Schmitt, A.; Wambsganss, T.; Söllner, M.; Janson, A. (2021): Towards a Trust Reliance Paradox? Exploring the Gap Between Perceived Trust in and Reliance on Algorithmic Advice. International Conference on Information Systems (ICIS).
- Schmitt, A.; Zierau, N.; Janson, A.; Leimeister, J. M. (2021): Voice as a Contemporary Frontier of Interaction Design. European Conference on Information Systems (ECIS).
- Schöbel, S.; Janson, A.; Jahn, K.; Kordyaka, B.; Turetken, O.; Djafarova, N.; Saqr, M.; Wu, D.; Söllner, M.; Adam, M.; Heiberg Gad, P.; Wesseloh, H. & Leimeister, J. M. (2020): A Research Agenda for the Why, What, and How of Gamification Designs Results on an ECIS 2019 Panel. In: Communications of the Association for Information Systems.
- Schöbel, S., Schmidt-Kraepelin, M., Janson, A. & Sunyaev, A. (2021). Adaptive and Personalized Gamification Designs: Call for Action and Future Research. AIS Transactions on Human-Computer Interaction, 13, 479-494. doi: 10.17705/1thci.00158
- Schomberg, S., Dickhaut, E., Barev, T. J. & Janson, A. (2021). Mithilfe von Privacy Nudging zu rechtsverträglichen Videokonferenztools. INFORMATIK 2021 – 51. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (p./pp. 979-994), Berlin: Gesellschaft für Informatik e.V. (GI).
- Simmert, B.; Eilers, K.; Peters, C. & Leimeister, J. M. (2020): Agile Arbeitsorganisation fordert und fördert Empowerment - Zusammenspiel von sozialen und technischen Elementen in interner Crowd Work. In: Boes, A., Güll, K., Kämpf, T. & Lühr, T. (Eds.), Empowerment in der agilen Arbeitswelt. Analysen, Handlungsorientierungen und Erfolgsfaktoren (pp. 53-64). Freiburg, Germany: Haufe.
- Tolmeijer, S.; Zierau, N.; Janson, A.; Wahdatehagh, J.; Leimeister, J. M.; Bernstein, A. (2021): Female by Default? – Exploring the Effect of Voice Assistant Gender and Pitch on Trait and Trust Attribution. Conference on Human Factors in Computing Systems (CHI).
- Wambsganss, T.; Janson, A.; Söllner, M.; Leimeister, J. M. (2021): AI-based Argumentation Tutoring – A Novel System Class to Improve Learners' Argumentation Skills. Annual Meeting of the Academy of Management (AOM).
- Wambsganss, T.; Niklaus, C.; Söllner, M.; Handschuh, S.; Leimeister, J. M. (2021): Supporting Cognitive and Emotional Empathic Writing of Students. Joint Conference of the Annual Meeting of the Association for Computational Linguistics and International Joint Conference on Natural Language Processing (ACL-IJCNLP).
- Wambsganss, T., Schmitt, A., Mahning, T., Ott, A., Soellner, S., Ngo, N. A., Geyer-Klingenberg, J., Nakladal, J. & Leimeister, J. M. (2021). The Potential of Technology-Mediated Learning Processes: A Taxonomy and Research Agenda for Educational Process Mining. International Conference on Information Systems (ICIS), December, Austin, Texas, USA.
- Weinert, T., Benner, D., Dickhaut, E., Janson, A., Schöbel, S. & Leimeister, J. M. (2021). Unterstützung digitaler Bildungsprozesse durch interaktive gamifizierte Lernvideos - Wie innovative Lernvideos Motivation und Lernerfolg steigern können. HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, 1-21. doi: 10.1365/s40702-021-00798-w
- Winkler, R.; Briggs, R. O.; de Vreede, G. -J.; Leimeister, J. M.; Oeste-Reiss, S. & Söllner, M. (2020): Modeling Support for Mass Collaboration in Open Innovation Initiatives-The Facilitation Process Model 2.0. In: IEEE Transactions on Engineering Management.
- Zierau, N.; Flock, K.; Janson, A.; Söllner, M.; Leimeister, J. M. (2021): The Influence of AI-Based Chatbots and Their Design on Users' Trust and Information Sharing in Online Loan Applications. Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS).

## STUDENTISCHE ARBEITEN 2021

Tobias Laudemann: Entwicklung eines Blockchain-basierten E-Scooter Dienstes für die bürgerorientierte Smart City Kassel – Ein gestaltungsorientierter Ansatz (MA)

Jens Becker: Der Einfluss von Agilität auf Leistung und Zufriedenheit der Mitarbeiter zur Steigerung der Wertschöpfung (MA)

Elisabeth Peil: Transparente digitale Nudges im Kontext der Passworterstellung (BA)

Alexandra Kött: Conversational Breakdowns in der Interaktion zwischen Nutzern und texbasierten Smarten Assistenten (MA)

Katharina Baum: Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen durch gamifizierte Chatbots - Eine literaturbasierte Herleitung von Gestaltungsempfehlungen (BA)

Marco Cesare de Carmargo: Big Data Constraints: The Business Dilemma of Inaccessible non-existent or unreliable data (MA)

Louis Sonnabend: Handlungsanweisungen zur Einführung von dem (Cloud Service) „dbc deutschlands business-cloud“ unter Verwendung des TOGAFs Frameworks am Beispiel eines mittelständischen IT-Systemhauses. (BA)

Julia Kirchmann: The dark side of Agility - Herausforderungen agiler Transformationen und Implikationen zur Förderung eines agilen Mindsets (MA)

Anna Mechler: Gamified Privacy Nudges (MA)

Niklas Börner: Big Data Quality (BA)

Thomas Storm: Dark Pattern in der Serviceindustrie (BA)

Lehre

# LEHRKONZEPT

Unser Lehrprogramm umfasst die theoriebasierte, anwendungszugewandte, projektbezogene und fallgestützte Ausbildung im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik für den Bachelor Studiengang Wirtschaftswissenschaften und den Master Studiengang Business Studies an der Universität Kassel, sowie weiteren Partner-Universitäten der Lehrkooperation Winfoline. Darüber hinaus bieten wir Vertiefungsveranstaltungen im Bachelor und Master-Studiengang Informatik, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftspsychologie an.

Ziel ist es, unsere Absolventen zu flexiblen und teamfähigen Persönlichkeiten auszubilden, die sowohl in der Lage sind, ihr Fachwissen auf reale Problemstellungen anzuwenden, als auch eine wissenschaftliche Herangehensweise an praktische Problemstellungen zu beherrschen. Klassische Berufsfelder unserer Absolventen sind Tätigkeiten als Informations- oder Projektmanager, Systemspezialist oder IT-Berater. Darüber hinaus wollen wir unsere Absolventen darauf vorbereiten, eine wissenschaftliche Laufbahn in der Wirtschaftsinformatik anstreben zu können, sowie sich auch für spätere Führungsaufgaben zu qualifizieren. Hierzu vermitteln wir in unseren Lehrveranstaltungen die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse. Durch die Integration von aktuellen Forschungsergebnissen in die Lehre wollen wir eine enge Verzahnung von Lehre und Forschung erreichen. Darüber hinaus haben Studenten die Möglichkeit, in Bachelor- oder Masterarbeiten an aktuellen Forschungsfragen und -projekten mitzuarbeiten. Zusätzlich hat sich das Fachgebiet Wirtschaftsinformatik zum Ziel gesetzt, neben der Lehre verschiedene Dienstleistungen und Fortbildungen für Studenten anzubieten. Insbesondere steht im Fokus der Lehre des Fachgebiets die Vermittlung der Bedeutung der zunehmenden Digitalisierung von Services durch neuartige Technologien und Entwicklungen.

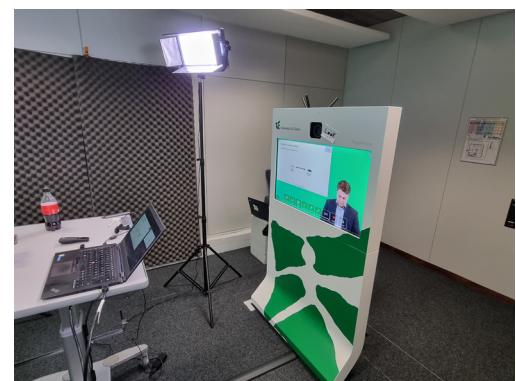
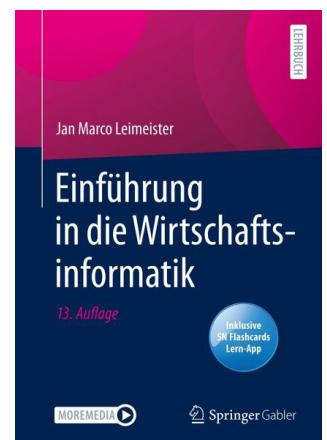
## Neuerscheinung: 13. Auflage des Lehrbuchs “Einführung in die Wirtschaftsinformatik”

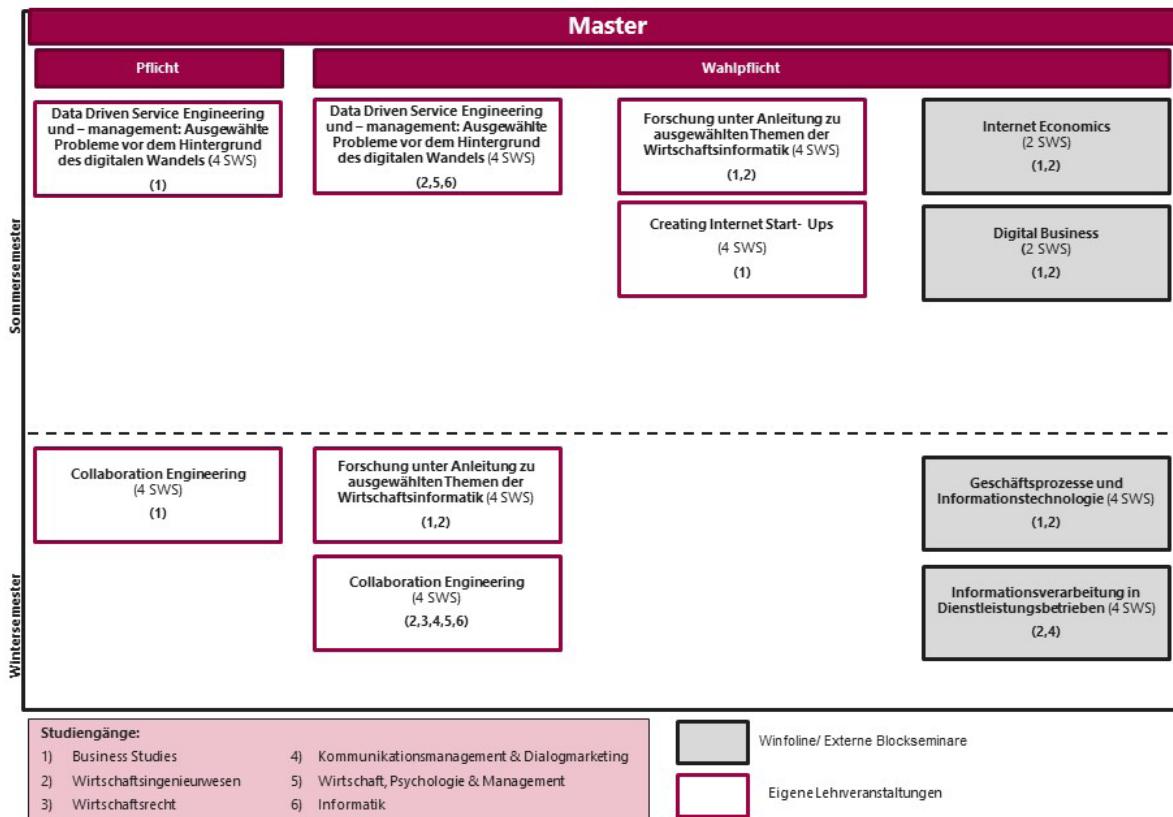
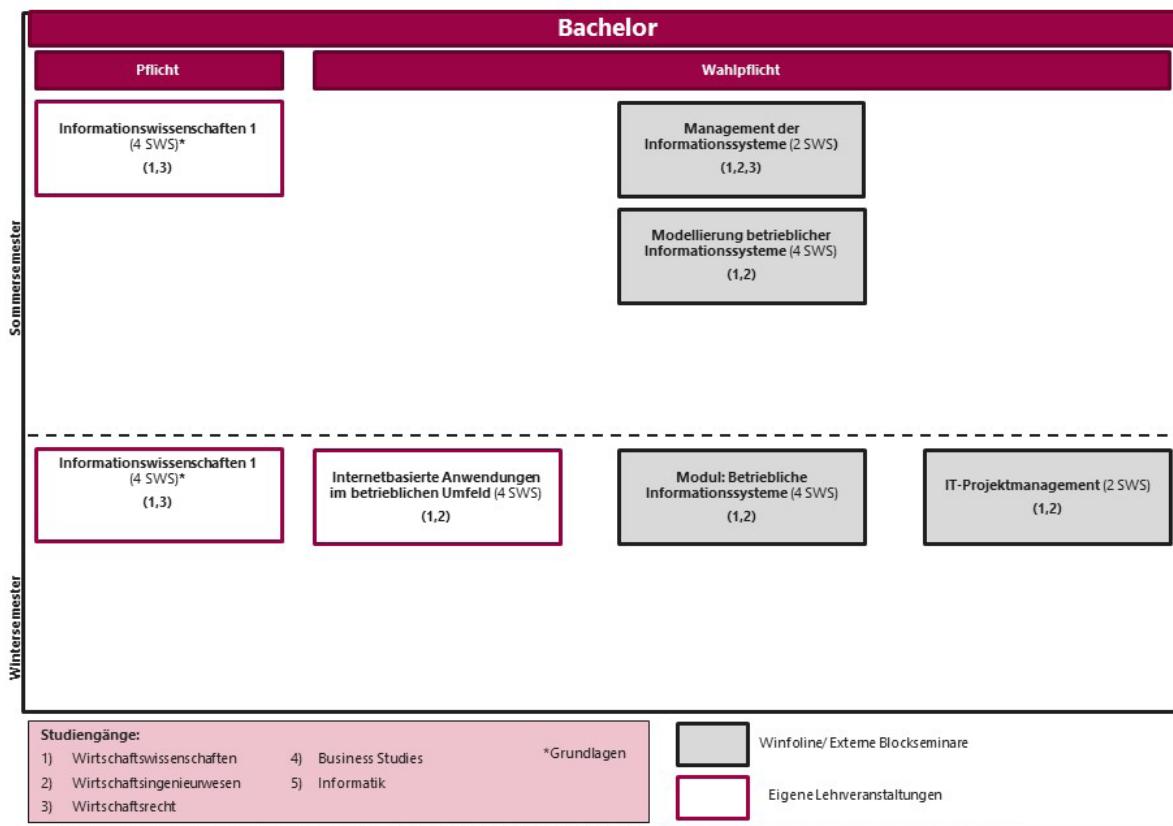
Das in der 13. Auflage erschienene Lehrbuch “Einführung in die Wirtschaftsinformatik” gibt eine fundierte und praxisbezogene Einführung in das Gesamtgebiet der Wirtschaftsinformatik. Aufbauend auf den bewährten Vorgängerauflagen von Stahlknecht und Hasenkamp wurde diese Auflage komplett überarbeitet, strukturell weiterentwickelt und aktualisiert.

Die Schwerpunkte umfassen u.a. Datenmanagement, Big Data, Analytics und Systementwicklung, Digital Business, Digitale Transformation, IT-Management sowie IT-Anwendungssysteme. Mit bisher über 200.000 verkauften Exemplaren ist es nicht nur ein führendes Lehrbuch der Wirtschaftsinformatik, sondern im Gesamtbereich Wirtschaft. Es zeichnet sich besonders durch seine konsequente Anwendungsorientierung und durch seinen didaktischen Aufbau aus.

Das Lehrbuch ergänzen neu produzierte Lehrvideos. Inhalte werden hier anschaulich erklärt. Nach erfolgreicher Aufnahme und Nachbearbeitung werden diese als Material für die Vorlesung “Informationswissenschaften I”. Prof. Leimeister fasst die Produktion wie folgt zusammen: „Die digitale Lernmaterialientwicklung geht in eine neue Runde. Nach zwei Tagen Videodreh schwirrt der Kopf, aber wir sind stolz darüber, dass wir unseren Studierenden im Sommersemester 2022 neue, spannende Inhalte präsentieren können.“

Anbei Bilder des Videodrehs.







# DISPUTATIONEN 2021

## November 2021: Erfolgreiche Disputation von Mahei Li

Am Dienstag, den 30. November 2021 fand am Fachgebiet Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Jan Marco Leimeister) der Universität Kassel die Disputation von Mahei Li statt. Einige Kolleginnen und Kollegen verfolgten den Vortrag vor Ort im großen Saal des ITeG. Prof. Dr. Leimeister, die Prüfungskommission und weitere Zuschauer waren online über Zoom zugeschaltet. Herr Li verteidigte erfolgreich seine Dissertation mit dem Titel „A Hypergraph-based Modelling Approach and Applications“.

Darin beschäftigt sich Mahei Li unter anderem damit, wie sich Veränderungen auf vernetzte Service Systeme auswirken. Ein von ihm entwickelter Value Graph bietet dafür die Lösung. Mit diesem Graphen sind Interaktionsanalysen möglich, es können Simulierungen durchgeführt werden und Aussagen über ganzheitliche Service Systeme getroffen werden. Das Service Modell als Ansatz einer Theorie für die Service Disziplin, die neue Graphenstruktur (der Digraph als Hypergraphen) sowie die General Systems Theorie für Werterbringungsstrukturen bilden die theoretischen Implikationen seiner Dissertation. Die praktischen Implikationen seiner Arbeit sind unter anderem das Design eines neuartigen modellbasierten Systems, holistische Analysemöglichkeiten dieser sowie die Kompatibilität und die Integration mit bestehenden Systemen.

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister sowie die Prüfungskommission gratulierte Mahei Li im Anschluss an seine erfolgreiche Disputation ganz herzlich. Das Überreichen des individuell gestalteten Doktorhutes übernahmen Kollegen vor Ort. Anbei einige Foto-Impressionen der Veranstaltung.



# GREMIEN UND MITGLIEDSCHAFTEN 2021

## Prof. Dr. Jan Marco Leimeister

### Beirats- und Gutachtertätigkeiten, Journal-Editorenschaften (Auszug)

- Deputy Editor in Chief des Journal of Information Technology (JIT)
- Associate Editor des European Journal of Information Systems (EJIS)
- Editorial Board Mitglied des Journal of Management Information Systems (JMIS)
- Mitglied des Department Editorial Boards und Section Editor des Journal Business & Information Systems Engineering (BISE)
- Reviewer für weitere hochrangige Journals wie ISR, MISQ, JSIS, AMJ, Research Policy, und weitere

### Funktionen in der Wirtschaftsinformatik Community (Auszug)

- Program Chair der International Conference on Information Systems (ICIS) 2019 in München (bedeutendste internationale Konferenz im Bereich der Wirtschaftsinformatik)
- Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission für Wirtschaftsinformatik des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) (seit 2017)
- Co-Conference Chair der Konferenz "Wirtschaftsinformatik/WI" bei der Universität St.Gallen/Schweiz (2017) (größte Konferenz der deutschsprachigen WI-Community)
- Program Chair der European Conference on Information Systems (ECIS) 2014 in Tel Aviv (Israel) (größte Konferenz der Europäischen WI-Community)

- Regelmässig Track Chair / Associate Editor / etc. bei ICIS, ECIS, WI, und vieles mehr.

### Tagungsorganisationen (Auszug)

- Program Chair der International Conference on Information Systems (ICIS) 2019

### Auszeichnungen und Preise (Auszug)

- Platz 4 basierend auf dem Forschungsoutput in 2014-2018 sowie Platz 8 beim Lebenswerk der "Wirtschaftswoche" (4/2019) (von 2.824 BWL-Forschern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz)
- Unter den Top 25 Information Systems (IS) Forschern weltweit basierend auf den publizierten Beiträgen 2015-2017 in den acht führenden IS Journals gemäß einem Forschungsranking der Association for Information Systems (AIS)
- Association for Information Systems (AIS) Award für Innovation in Teaching (2016)
- Citations of Excellence Award der Emerald Publishing Group (2013)
- Best Video Award der Gesellschaft für Informatik e.V. (2011)
- TUM Research Excellence Award für Innovation und Leadership (2010)
- 3. Preis für Exzellenz in der Lehre des Hessischen Ministeriums für Forschung und Kunst (2009)

## KONTAKT

### Prof. Dr. Jan Marco Leimeister Sekretariat



Prof. Dr. Jan Marco Leimeister  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6064  
Email: leimeister@uni-kassel.de



Mechthild Häckl  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6068  
Fax: +49 (0) 561 804 - 6067  
Email: mechthild.haeckl@uni-kassel.de

### Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Torben Jan Barev Master of Management  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6024  
E-Mail-Adresse torben.barev@uni-kassel.de



Dennis Benner M. Sc..  
Telefon: +49 (0) 561 804 - 6092  
Email: dennis.benner@uni-kassel.de



PD Dr. rer. pol. Ulrich Bretschneider  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6514  
Email: bretschneider@uni-kassel.de



Ernestine Dickhaut M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6049  
Email: ernestine.dickhaut@uni-kassel.de



Karen Eilers M.Sc.  
+49 (0) 561 804 – 6063  
Email: karen.eilers@uni-kassel.de



Anna Hupe  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6085  
Email: anna.hupe@uni-kassel.de



Andreas Janson  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6321  
Email: andreas.janson@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Mahei Li  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6046  
Email: mahei.li@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Sarah Oeste-Reiß  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6154  
Email: oeste-reiss@uni-kassel.de



PD Dr. Christoph Peters  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6155  
Email: christoph.peters@uni-kassel.de



Dr. rer. pol. Sofia Schöbel  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6659  
Email: sofia.schoebel@uni-kassel.de



Sascha Weigel M.A.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6062  
Email: sascha.weigel@uni-kassel.de



Tim Weinert M.Sc.  
Telefon: +49 (0) 561 804 – 6011  
Email: tim.weinert@uni-kassel.de

#### Impressum

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister  
Fachgebiet Wirtschaftsinformatik  
Universität Kassel

Koordination & Redaktion:  
M.Sc. Anna Hupe

Layout:  
Kim Diestelhorst und M.Sc. Anna Hupe

